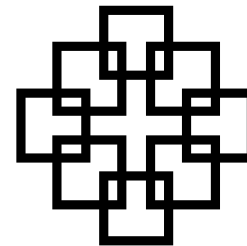


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 1

Darmstadt, den 15. Januar 2015

Inhalt	
HINWEIS	
Neues Herausgabedatum des Amtsblatts	1
SYNODE	
Berichtigung der Beschlüsse der 11. Ta- gung der Elften Kirchensynode der EKHN vom 22. Dezember 2014	2
GESETZE UND VERORDNUNGEN	
Berichtigung der Kirchengemeindewahl- ordnung vom 16. Dezember 2014	2
Berichtigung der Kindertagesstättenver- ordnung vom 19. Dezember 2014	2
BEKANNTMACHUNGEN	
Vereinbarung über ein gemeinsames Reli- gionspädagogisches Institut für die Evan- gelische Kirche in Hessen und Nassau und die Evangelische Kirche von Kurhes- sen-Waldeck vom 22. Dezember 2014	2
Vereinbarung über ein gemeinsames Zent- rum Oekumene für die Evangelische Kir- che in Hessen und Nassau und die Evan- gelische Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 22. Dezember 2014	4
Ordnung des Zentrums Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nas- sau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 16. Oktober 2014	5
Kirchliches Verfassungs- und Verwal- tungsgericht der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau: Beschluss des Prä- sidiums über die Zusammensetzung der Kammern, die Vertretung der Mitglieder, die Geschäftsverteilung und die Ge- schäftsordnung	7
Urkunden	8
Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	8
DIENSTNACHRICHTEN	9
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	13

Hinweis

Neues Herausgabedatum des Amtsblatts

Bisher war es üblich, dass das Amtsblatt der EKHN auf den nächsten Monatsersten vordatiert wurde. Diese Praxis wurde mit dem Amtsblatt Nr. 13 vom 12. Dezember 2014 aufgegeben. Das Amtsblatt trägt jetzt das Datum der Druckfreigabe und Veröffentlichung im Internet.

Das Amtsblatt erscheint immer zur Monatsmitte und ist zunächst im Internet und im Intranet verfügbar. Der Versand der Printfassung erfolgt etwa eine Woche später.

Darmstadt, den 15. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

Synode

Berichtigung der Beschlüsse der 11. Tagung der Elften Kirchensynode der EKHN

Vom 22. Dezember 2014

Die Beschlüsse der 11. Tagung der Elften Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 19. bis 22. November 2014 (ABl. 2014 S. 494) sind wie folgt zu berichtigen:

In Nummer 38 sind die Wörter „an den Theologischen Ausschuss und“ zu streichen.

Darmstadt, den 22. Dezember 2014

Für das Synodalbüro
Nothnagel

Gesetze und Verordnungen

Berichtigung der Kirchengemeindewahlordnung

Vom 16. Dezember 2014

§ 10 Absatz 4 der Kirchengemeindewahlordnung vom 24. November 2012 (ABl. 2013 S. 38, 50), zuletzt geändert am 9. Mai 2014 (ABl. 2014 S. 254), ist wie folgt zu berichtigen:

1. In Satz 1 ist das Wort „angegebenen“ durch das Wort „abgegebenen“ zu ersetzen.
2. In Satz 2 ist die Angabe „§ 5“ durch die Angabe „§ 4“ zu ersetzen.

Darmstadt, den 16. Dezember 2014

Für die Kirchenverwaltung
Zander

Berichtigung der Kindertagesstättenverordnung

Vom 19. Dezember 2014

Die Kindertagesstättenverordnung vom 6. November 2014 (ABl. 2014 S. 522) ist wie folgt zu berichtigen:

1. In § 32 Absatz 3 Satz 3 ist nach dem Wort „sich“ das Wort „nicht“ einzufügen.
2. In § 33 Absatz 2 Satz 2 ist das Wort „Investitionszuschüssen“ durch das Wort „Investitionszuschüsse“ zu ersetzen.
3. In § 33 Absatz 5 ist das Wort „kirchlichen“ durch das Wort „kirchlichem“ zu ersetzen.
4. In Anlage 2 Nummer 2 Buchstabe a ist das Wort „kleinere“ zu streichen.
5. In Anlage 2 Nummer 3 vorletzter Satz ist die Angabe „f)“ durch die Angabe „g)“ zu ersetzen.

Darmstadt, den 19. Dezember 2014

Für die Kirchenverwaltung
Sassenberg

Bekanntmachungen

Vereinbarung über ein gemeinsames Religionspädagogisches Institut für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Vom 22. Dezember 2014

Gemäß § 7 des Kooperationsvertrages zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 12. Dezember 2012 (ABl. EKHN 2013 S. 3, KAbI. EKKW S. 306) schließen

**die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau,**

vertreten durch Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung,

und

**der Rat der Landeskirche der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck,**

vertreten durch Bischof Dr. Martin Hein,

zum Kooperationsfeld Religionspädagogik folgende
Vereinbarung:

Präambel

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck haben die Kooperation in den Fragen der Religionspädagogik vereinbart. Die religiöse Bildung in den Handlungsfeldern

öffentliche Schule, Konfirmandenarbeit und Elementarpädagogik ist ein entscheidender Faktor für die Zukunft der Kirche als Volkskirche. Mit einem gemeinsamen Religionspädagogischen Institut verfolgen die beiden Kirchen das Ziel, auch künftig eine qualitativ hochwertige religiöse Bildungsarbeit sicherzustellen.

§ 1 Religionspädagogisches Institut

(1) Das Religionspädagogische Institut mit Sitz in Marburg wird als gemeinsames Zentrum der beiden Kirchen im Kooperationsfeld Religionspädagogik zum 1. Januar 2015 errichtet.

(2) Das Religionspädagogische Institut ist eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

§ 2 Integrierte Regionalstruktur

(1) Das Religionspädagogische Institut verfügt über eine integrierte Regionalstruktur mit Regionalstellen in beiden Kirchen.

(2) Die Regionalstellen werden an folgenden Standorten gebildet:

- a) Darmstadt
- b) Frankfurt
- c) Fritzlar
- d) Fulda
- e) Gießen
- f) Kassel
- g) Mainz
- h) Marburg
- i) Nassau

(3) Für die Gebiete der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf dem Territorium des Landes Rheinland-Pfalz werden die erforderlichen Strukturen vorgehalten.

(4) Für das gemeinsame Religionspädagogische Institut wird eine Mitarbeitervertretung gebildet.

(5) Veränderungen der Regionalstellen gemäß Absatz 2 können von der Koordinierungsgruppe beschlossen werden.

§ 3 Direktorenamt

Der Direktor oder die Direktorin leitet das Religionspädagogische Institut. Er oder Sie vertritt im Rahmen seiner oder ihrer Aufgaben den kirchlichen Bildungsauftrag beider Kirchen und wirkt insbesondere in den entsprechenden Gremien staatlicher, wissenschaftlicher und anderer Bildungsträger zu Lehrplan- und Schulentwicklungen mit.

§ 4 Kollegium

(1) Dem Kollegium gehören der Direktor oder die Direktorin sowie die Studienleiter und Studienleiterinnen des Religionspädagogischen Instituts an.

(2) Das Kollegium berät Fragen, die das Institut insgesamt betreffen.

§ 5 Koordinierungsgruppe

(1) Die Koordinierungsgruppe setzt sich aus der Leitung des Referats Schule und Religionsunterricht der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Leitung des Dezernats Bildung des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zusammen. Der Direktor oder die Direktorin des Religionspädagogischen Instituts gehört der Koordinierungsgruppe als ständiger Gast an.

(2) Die Koordinierungsgruppe berät einvernehmlich die wesentlichen Fragen des gemeinsamen Instituts. Sie berichtet gegenüber dem Kooperationsrat.

§ 6 Religionspädagogische Konsultation

Die Koordinierungsgruppe lädt mindestens einmal jährlich das Kollegium, die Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Referate und Dezernate der Kirchenverwaltung und des Landeskirchenamtes sowie die Kirchlichen Schulämter zu einer Religionspädagogischen Konsultation ein.

§ 7 Beirat

Ein Beirat von bis zu zwölf fachkundigen Personen berät die inhaltliche Arbeit des gemeinsamen Religionspädagogischen Instituts. Die Mitglieder werden von der Koordinierungsgruppe für die Dauer von sechs Jahren berufen. Erneute Berufung ist zulässig.

§ 8 Budget

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck stellt dem Religionspädagogischen Institut im Haushalt ein Budget zur Verfügung, in dessen Rahmen es eigenständig wirtschaftet. § 10 Absatz 4 des Kooperationsvertrages bleibt unberührt.

§ 9 Ordnung des Religionspädagogischen Instituts

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wird auf der Grundlage des Kooperationsvertrages sowie dieser Vereinbarung im Einvernehmen mit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eine Ordnung für das gemeinsame Religionspädagogische Institut erlassen.

§ 10 Rechtsangleichung

Beide Kirchen wirken darauf hin, dass die Rechtsgrundlagen im Kooperationsfeld Religionspädagogik angeglichen werden.

Marburg, den 22. Dezember 2014

Bischof
Prof. Dr. Martin Hein

Kirchenpräsident
Dr. Volker Jung

**Vereinbarung über ein
gemeinsames Zentrum Ökumene
für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Vom 22. Dezember 2014**

Gemäß § 7 des Kooperationsvertrages zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 12. Dezember 2012 (ABI. EKHN 2013 S. 3; KABI. EKKW 2013 S. 306) schließen

die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau,

vertreten durch Kirchenpräsident Dr. Volker Jung,

und

der Rat der Landeskirche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck,

vertreten durch Bischof Dr. Martin Hein,

zum Kooperationsfeld Ökumene folgende Vereinbarung:

Präambel

Zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wurde im Kooperationsvertrag vom 12. Dezember 2012 die Kooperation im Handlungsfeld „Mission und Ökumene“ vereinbart. Die Ökumene ist ein Wesensmerkmal von Kirche. Mit dem gemeinsamen Zentrum Ökumene werden die beiden evangelischen Kirchen in den vielfältigen ökumenischen Herausforderungen besser begegnen können.

§ 1

Rechtsstellung und Geschäftsstelle

(1) Das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wird als gemeinsames Zentrum beider Kirchen im Kooperationsfeld Ökumene zum 1. Januar 2015 errichtet. Es ist eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

(2) Das gemeinsame Zentrum Ökumene hat seine Geschäftsstelle in Frankfurt am Main und eine Außenstelle in Kassel.

§ 2

Leitung

Die Leiterin oder der Leiter des gemeinsamen Zentrums Ökumene ist dafür verantwortlich, dass das Zentrum seine Aufgaben sachgerecht erfüllt.

§ 3

Koordinierungsgruppe

(1) Die Koordinierungsgruppe des gemeinsamen Zentrums Ökumene setzt sich aus der Dezernentin oder dem Dezernenten für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Leiterin oder dem Leiter des Zentrums Ökumene zusammen.

(2) Vorbehaltlich der Beschlüsse der Kirchenleitungen beider Kirchen stimmt sich die Koordinierungsgruppe zu den Fragen der gemeinsamen Ökumenearbeit ab. Die Koordinierungsgruppe berichtet gegenüber dem Kooperationsrat.

§ 4

Kollegium

Dem Kollegium gehören die Leiterin oder der Leiter, die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer und die Referentinnen und Referenten des gemeinsamen Zentrums Ökumene an. Das Kollegium trifft sich in der Regel einmal im Monat auf Einladung der Leitung des Zentrums und berät fachbereichsübergreifende Fragen. Die Dezernentin oder der Dezernent für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Waldeck wird zu den Sitzungen des Kollegiums eingeladen.

§ 5

Beirat

Ein Beirat von fachkundigen Personen berät die inhaltliche Arbeit des gemeinsamen Zentrums Ökumene. Die Mitglieder des Beirats werden von der Koordinierungsgruppe für die Dauer von sechs Jahren berufen. Wiederholte Berufung ist zulässig.

§ 6

Budget

Dem gemeinsamen Zentrum Ökumene wird im Haushalt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ein Budget zur Verfügung gestellt, in dessen Rahmen es eigenständig wirtschaftet. § 10 Absatz 4 des Kooperationsvertrages bleibt unberührt.

§ 7

Ordnung

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau erlässt auf Grundlage des Kooperationsvertrages sowie dieser Vereinbarung im Einvernehmen mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck eine Ordnung des gemeinsamen Zentrums Ökumene.

§ 8

Rechtsangleichung

Beide Kirchen wirken darauf hin, dass die Rechtsgrundlagen im Kooperationsfeld Ökumene angeglichen werden.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Marburg, den 22. Dezember 2014

Bischof
Prof. Dr. Martin Hein

Kirchenpräsident
Dr. Volker Jung

**Ordnung
des Zentrums Ökumene
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Vom 16. Oktober 2014**

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat gemäß Artikel 50 der Kirchenordnung und § 7 der Vereinbarung über ein gemeinsames Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck im Einvernehmen mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck folgende Ordnung beschlossen:

**§ 1
Rechtsstellung und Geschäftsstelle**

(1) Das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ist das gemeinsame Zentrum der beiden Kirchen im Kooperationsfeld Ökumene. Es ist eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, die der Aufsicht der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau untersteht und dem Dezernat 1, Kirchliche Dienste, der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zugeordnet ist.

(2) Das Zentrum Ökumene hat seine Geschäftsstelle in Frankfurt und eine Außenstelle im „Haus der Kirche“ in Kassel.

**§ 2
Zielsetzungen**

Die Ziele des gemeinsamen Zentrums Ökumene sind insbesondere:

1. das Eintreten der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung unter Aufnahme von aktuellen Herausforderungen, die sich aus gegenwärtigen globalen Krisen ergeben,
2. die Qualifizierung der ökumenischen Partnerschaften, die Verstärkung der Zusammenarbeit mit Migrationsgemeinden sowie interkulturelles Lernen, um dadurch die Kirche als weltweiten Leib Christi begreifbar und erfahrbar zu machen,
3. die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Religion und Weltanschauung heute durch die Qualifizierung des Dialogs zwischen den Religionen und Weltanschauungen sowie das Eintreten für die Religionsfreiheit,
4. die Weiterentwicklung der versöhnten Vielfalt im Glauben und der Förderung des interkonfessionellen Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den Kirchen.

**§ 3
Aufgaben**

Das gemeinsame Zentrum Ökumene hat insbesondere folgende Aufgaben im Handlungsfeld:

1. die Entwicklung von Theorie und Praxis durch Beteiligung an der theologischen, gesellschaftlichen und fachlichen Diskussion,

2. die Qualitätssicherung der kirchlichen Arbeit,
3. die Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden, Dekanate und kirchlichen Einrichtungen in Fragen der Ökumene,
4. das Aufgreifen von Impulsen aus den Kirchengemeinden und Dekanaten im Bereich Ökumene,
5. die Zusammenarbeit der Kirchenleitungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck,
6. die Vernetzung der im Handlungsfeld tätigen Einrichtungen und Dienste,
7. die Mitwirkung an der Personalförderung und Organisationsentwicklung,
8. die Öffentlichkeitsarbeit nach den Rahmenvorgaben der beiden Kirchen.

**§ 4
Leitung**

(1) Die Leiterin oder der Leiter des Zentrums Ökumene ist dafür verantwortlich, dass das gemeinsame Zentrum seine Aufgaben sachgerecht erfüllt.

(2) Die Leiterin oder der Leiter ist an die Beschlüsse der Kirchenleitungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Weisungen der Leiterin oder des Leiters des Dezernats 1 der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gebunden.

(3) Die Leiterin oder der Leiter ist Dienstvorgesetzte oder Dienstvorgesetzter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gemeinsamen Zentrums Ökumene einschließlich der Außenstelle.

(4) Die Leiterin oder der Leiter kann im Rahmen der ihr oder ihm übertragenen Aufgaben Erklärungen im Rechtsverkehr im Namen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau abgeben.

(5) Die Stelle der Leitung ist in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck auszuschreiben. Die Leiterin oder der Leiter wird auf Vorschlag einer jeweils von beiden Kirchen paritätisch besetzten Auswahlkommission von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau berufen.

(6) Die Amtszeit beträgt in der Regel bei der Berufung sechs Jahre. Wiederholte Berufung ist zulässig. Sie ist auch für einen kürzeren Zeitraum zulässig, wenn die Amtszeit wegen der Erreichung der Altersgrenze vor Ablauf der Berufungszeit endet.

(7) Die Leiterin oder der Leiter des Zentrums Ökumene führt für die Dauer der Dienstaussübung die Dienstbezeichnung „Oberkirchenrätin“ oder „Oberkirchenrat“.

(8) Die Leiterin oder der Leiter wird im Falle der Verhinderung durch eine Referentin oder einen Referenten vertreten, die oder der von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf

Vorschlag der Koordinierungsgruppe längstens für die Dauer der Amtszeit der Leiterin oder des Leiters berufen wird. Für den Fall der Verhinderung der Stellvertreterin oder des Stellvertreters benennt die Koordinierungsgruppe eine weitere Stellvertretung.

§ 5

Koordinierungsgruppe

(1) Die Koordinierungsgruppe setzt sich aus der Dezenturin oder dem Dezenten für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Leiterin oder dem Leiter des Zentrums Oekumene zusammen.

(2) Die Koordinierungsgruppe stimmt sich einvernehmlich zu den Fragen der gemeinsamen Ökumearbeit ab. Die Koordinierungsgruppe berichtet dem Kooperationsrat über die Arbeit des Zentrums Oekumene.

§ 6

Geschäftsführerin oder Geschäftsführer

Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer des gemeinsamen Zentrums Oekumene ist für die Verwaltungsaufgaben verantwortlich und kann im Rahmen der ihr oder ihm übertragenen Aufgaben Erklärungen im Rechtsverkehr im Namen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau abgeben.

§ 7

Referentinnen und Referenten

(1) Die Stellen der Referentinnen und Referenten sind in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck auszuscheiden. Die Referentinnen und Referenten werden auf Vorschlag einer jeweils von beiden Kirchen paritätisch besetzten Auswahlkommission, der die Koordinierungsgruppe angehört, von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau berufen.

(2) Die theologischen Referentinnen und Referenten werden für die Dauer von sechs Jahren berufen. Wiederholte Berufung ist zulässig. Sie ist auch für einen kürzeren Zeitraum zulässig, wenn die Amtszeit wegen der Erreichung der Altersgrenze vor Ablauf der Berufungszeit endet.

(3) Die Referentinnen und Referenten tragen die Dienstbezeichnung: Referentin oder Referent des Zentrums Oekumene.

§ 8

Organisation

Die Arbeit innerhalb des gemeinsamen Zentrums Oekumene wird in Fachbereiche strukturiert, denen die Referentinnen und Referenten entsprechend ihrer Aufgabenbereiche zugeordnet werden. Die Referentinnen und Referenten und die den Sachbearbeitungen und Sekretariaten der Fachbereiche zugeordneten Mitarbeitenden treffen sich regelmäßig zu Dienstbesprechungen.

§ 9

Kollegium

Das Kollegium der Referentinnen und Referenten des gemeinsamen Zentrums Oekumene trifft sich in der Regel einmal im Monat auf Einladung der Leitung des Zentrums und berät fachbereichsübergreifende Fragen.

Die Dezenturin oder der Dezentur für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wird eingeladen. Die Mitarbeitenden in den Sachbearbeitungen und Sekretariaten können zu einzelnen Tagesordnungspunkten geladen werden.

§ 10

Gesamtkonferenz

Alle Mitarbeitenden des gemeinsamen Zentrums Oekumene treffen sich zu einer Gesamtkonferenz, zu der die Leitung des Zentrums mit Tagesordnung einlädt. Die Gesamtkonferenz berät Fragen, die die Arbeit des Zentrums insgesamt betreffen. Zu der Gesamtkonferenz ist zudem die Dezenturin oder der Dezentur für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck einzuladen.

§ 11

Fachkonferenzen und Arbeitskreise

(1) Zur fachlichen Beratung des gemeinsamen Zentrums Oekumene und zur Vernetzung mit den Regionen können zu einzelnen Aufgaben- und Themenbereichen Fachkonferenzen oder Arbeitskreise eingerichtet werden. Die Berufung der Mitglieder erfolgt durch die Koordinierungsgruppe in Absprache mit den zuständigen Referentinnen und Referenten. Auf eine fachliche und regionale Repräsentanz beider Kirchen in den Fachkonferenzen und Arbeitskreisen ist zu achten.

(2) Die Vernetzung mit den Regionen sowie die Multiplikatorenschulung erfolgt durch regelmäßige gemeinsame Konferenzen der Fach- und Profilstellen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie der Beauftragten für Ökumene in den Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

§ 12

Beirat

(1) Ein Beirat von fachkundigen Personen berät die inhaltliche Arbeit des gemeinsamen Zentrums Oekumene. Die Mitglieder des Beirats werden von der Koordinierungsgruppe für die Dauer von sechs Jahren berufen. Wiederholte Berufung ist zulässig.

(2) Dem Beirat sollen fachlich kompetente Personen, insbesondere aus den unterschiedlichen Aufgaben- und Themenbereichen des Zentrums, angehören.

(3) Der Beirat tritt auf Einladung der Koordinierungsgruppe mindestens einmal im Jahr zusammen.

§ 13

Budget

Dem gemeinsamen Zentrum Oekumene wird im Rahmen des Haushalts der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ein Budget zur Verfügung gestellt, in dessen Rahmen es eigenständig wirtschaftet.

§ 14

Übergangsbestimmung

(1) § 4 Absatz 5 findet auf den zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung berufenen Leiter des Zentrums Oekumene keine Anwendung. Dessen Berufung endet am 28. Februar 2018. Der Leiter des Zentrums Oekumene nimmt die Aufgaben eines Ökumenereferenten in

der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wahr. Dieses Leitungsmodell ist ein Jahr vor Ende des Berufszeitraums des derzeitigen Leiters zu evaluieren.

(2) Die bisherigen theologischen Referentinnen und Referenten des Dezernats für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck werden Referentinnen und Referenten des Zentrums Ökumene. Auf sie findet § 7 Absatz 1 erstmals bei einer wiederholten Berufung Anwendung.

(3) Die Arbeitsverhältnisse der angestellten Mitarbeitenden des Dezernats für Mission, Ökumene und Entwicklungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, die künftig im Zentrum Ökumene beschäftigt werden, gehen im Wege des Betriebsübergangs gemäß § 613a BGB auf die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau über.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, den 23. Dezember 2014

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Kirchliches Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Beschluss

des Präsidiums über die Zusammensetzung der Kammern, die Vertretung der Mitglieder, die Ge- schäftsverteilung und die Geschäftsordnung

Wegen einer Änderung in der Besetzung des Gerichts werden die Abschnitte B. und D. des Beschlusses des Präsidiums über die Zusammensetzung der Kammern, die Vertretung der Mitglieder, die Geschäftsverteilung und die Geschäftsordnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2016 vom 27.11.2013 (ABl. 2014 S. 87), geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 30.06.2014 (ABl. 2014 S. 354), wie folgt geändert:

I.

Mit Wirkung vom 30.11.2014 werden die Abschnitte B. und D. wie folgt neu gefasst:

B.

Regelbesetzung der Kammern

- Die **1. Kammer** ist wie folgt besetzt:
Vorsitzender: Der Präsident
Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Dr. Schneider
Rechtskundige Beisitzer in der Reihenfolge des Dienstalters:
Ministerialdirigent a. D. Dr. Sauer
Richter am Verwaltungsgericht Ermlich
Universitätsprofessor Dr. Droege
Pfarrerbeisitzer:
Dekan a. D. Schwarz

- Die **2. Kammer** ist wie folgt besetzt:
Vorsitzender: Der Stellvertreter des Präsidenten
Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Schecker
Rechtskundige Beisitzer in der Reihenfolge des Dienstalters:
Rechtsanwalt von Schlabrendorff
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Bickel
Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Schild
Pfarrerbeisitzer:
Pfarrer i. R. Jäger

D.

Vertretung der Beisitzer

- Die Regelbeisitzer der **1. Kammer** werden wie folgt vertreten:
Ministerialdirigent a. D. Dr. Sauer durch
erste Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Rabas-Bamberger
zweite Vertreterin: Finanzpräsidentin Böhme
Richter am Verwaltungsgericht Ermlich durch
erste Vertreterin: Weitere aufsichtführende Richterin am Amtsgericht a. D. Büger
zweiter Vertreter: Rechtsanwalt Schweppe
Universitätsprofessor Dr. Droege durch
erster Vertreter: Rechtsanwalt Schweppe
zweite Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Rabas-Bamberger
Dekan a. D. Schwarz durch
erster Vertreter: Pfarrer i. R. Dr. von Oettingen
zweiter Vertreter: Pfarrer i. R. Jäger
- Die Regelbeisitzer der **2. Kammer** werden wie folgt vertreten:
Rechtsanwalt von Schlabrendorff durch
erste Vertreterin: Finanzpräsidentin Böhme
zweiter Vertreter: Rechtsanwalt Schweppe
Richter am Oberlandesgericht Bickel durch
erste Vertreterin: Weitere aufsichtführende Richterin am Amtsgericht a. D. Büger
zweite Vertreterin: Finanzpräsidentin Böhme
Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Schild durch
erste Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Rabas-Bamberger
zweite Vertreterin: Weitere aufsichtführende Richterin am Amtsgericht a. D. Büger
Pfarrer i. R. Jäger durch
erster Vertreter: Pfarrer i. R. Dr. von Oettingen
zweiter Vertreter: Dekan a. D. Schwarz
- Ist die vorstehende Vertretungsregelung für die rechtskundigen Beisitzer erschöpft, so ist der jeweils dienstjüngste rechtskundige Vertreter der betroffenen Kammer, hilfsweise der jeweils dienstjüngste rechtskundige Regelbeisitzer der anderen Kammer und danach der jeweils dienstjüngste rechtskundige Vertreter der anderen Kammer zur Vertretung berufen.

II.

Mit Wirkung vom 08.12.2014 wird der Abschnitt D. wie folgt neu gefasst:

D.

Vertretung der Beisitzer

1. Die Regelbeisitzer der **1. Kammer** werden wie folgt vertreten:

Ministerialdirigent a. D. Dr. Sauer durch
 erste Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Rabas-Bamberger
 zweite Vertreterin: Finanzpräsidentin Böhme
 Richter am Verwaltungsgericht Ermlich durch
 erste Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Dr. Funk
 zweiter Vertreter: Rechtsanwalt Schweppe
 Universitätsprofessor Dr. Droege durch
 erster Vertreter: Rechtsanwalt Schweppe
 zweite Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Rabas-Bamberger
 Dekan a. D. Schwarz durch
 erster Vertreter: Pfarrer i. R. Dr. von Oettingen
 zweiter Vertreter: Pfarrer i. R. Jäger

2. Die Regelbeisitzer der **2. Kammer** werden wie folgt vertreten:

Rechtsanwalt von Schlabrendorff durch
 erste Vertreterin: Finanzpräsidentin Böhme
 zweiter Vertreter: Rechtsanwalt Schweppe
 Richter am Oberlandesgericht Bickel durch
 erste Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Dr. Funk
 zweite Vertreterin: Finanzpräsidentin Böhme
 Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Schild durch
 erste Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Rabas-Bamberger
 zweite Vertreterin: Richterin am Verwaltungsgericht Dr. Funk
 Pfarrer i. R. Jäger durch
 erster Vertreter: Pfarrer i. R. Dr. von Oettingen
 zweiter Vertreter: Dekan a. D. Schwarz

3. Ist die vorstehende Vertretungsregelung für die rechtskundigen Beisitzer erschöpft, so ist der jeweils dienstjüngste rechtskundige Vertreter der betroffenen Kammer, hilfsweise der jeweils dienstjüngste rechtskundige Regelbeisitzer der anderen Kammer und danach der jeweils dienstjüngste rechtskundige Vertreter der anderen Kammer zur Vertretung berufen.

Darmstadt, den 28.11.2014

DAS PRÄSIDIUM

Dr. Schneider Dr. Eschke Schwarz

Urkunde

**über die Aufhebung der Pfarrstelle
 mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) III
 der Evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg,
 Evangelisches Dekanat Dillenburg**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Dillenburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) III der Evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg, Evangelisches Dekanat Dillenburg, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 5. Dezember 2014

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

**über die Umwandlung der vollen Pfarrstelle III
 in der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach,
 Evangelisches Dekanat Dillenburg, in eine
 Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Dillenburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle III der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach, Evangelisches Dekanat Dillenburg, wird in eine Pfarrstelle III mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 8. Dezember 2014

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Michaelisgemeinde Gelnhaar

Dekanat: Büdingen

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
MICHAELISGEMEINDE GELNHAAR

Kirchengemeinde: Selters/Westerwald

Dekanat: Selters

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. KIRCHENGEMEINDE
SELTERS/WESTERWALD



Dekanat: Stadtdekanat Frankfurt am Main

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHES STADTDEKANAT FRANKFURT AM
MAIN



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 8. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Hinweise zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen. Sie beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem dieses Amtsblatt erscheint. Zur Befristung müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, zuerst das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig (Tel. 06151-405-377; ines.flemmig@ekhn-kv.de).

Pfarrstelle zur Mitarbeit in der Reformationsdekade (bis 2017), ab 2018 Mitarbeit im Bereich Kommunikationsprojekte der EKHN

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Pfarrstelle (1,0) bis einschließlich 2019 zu besetzen. Bis Ende 2017 ist die Pfarrstelle zur Mitarbeit in der Reformationsdekade dem Projektbüro zugeordnet. Die Pfarrerin/der Pfarrer vertritt den Projektleiter des Projektbüros „Gestaltung der Reformationsdekade in der EKHN“ in allen Fragen und Angelegenheiten, die die Gestaltung der Reformationsdekade in der und durch die EKHN betreffen. Ab 2018 wird die Aufgabe in der Mitarbeit an anderen Kommunikationsprojekten der EKHN bestehen.

Erwartet werden:

- sehr gute theologische Kenntnisse, insbesondere der Reformationsgeschichte und der profilbildenden Inhalte evangelischen Glaubens und Denkens
- die Bereitschaft, an gehaltvollen theologischen Texten mitzuarbeiten und deren Inhalte in Vorträgen und Predigten öffentlich zu vertreten
- Interesse an projektorientiertem Arbeiten und dem verantwortlichen Gestalten von besonderen Veranstaltungen
- Interesse an der Vorbereitung und Mitgestaltung des „Stationenweges“ der EKD, soweit er die EKHN betrifft

- Begleitung des Projektes „Lutherweg“ in Hessen und Rheinland-Pfalz
- Vorbereitung der jährlich stattfindenden „Ebernburger Tischgespräche“ und weiterer gesamtkirchlicher Projekte im Rahmen der Reformationsdekade
- Fähigkeit zur fachlichen Begutachtung von im Rahmen der Reformationsdekade gestellten Projektanträgen aus Gemeinden, Dekanaten und kirchlichen Einrichtungen der EKHN
- gute Kenntnisse der kirchlichen Strukturen in EKHN, EKD, ACK und ÖRK
- Flexibilität und die Bereitschaft zu Dienstreisen
- gute Kenntnisse in Microsoft-Outlook, Powerpoint und den üblichen Textverarbeitungsprogrammen.

Geboten wird eine kreative, vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe im Rahmen der landeskirchlichen Gestaltung der Reformationsdekade und weiterer Großprojekte. Die Stelle ist nach Pfarrergehalt besoldet.

Dienstsitz ist Frankfurt/Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: OKR Pfarrer Stephan Krebs, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151 405289, E-Mail: stephan.krebs@ekhn-kv.de.

0,5 Projekt-Pfarrstelle zur Mitarbeit im Bereich Kommunikationsprojekte

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine dem Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der Kirchenverwaltung der EKHN zugeordnete 0,5 Projektpfarrstelle bis zum 31. Dezember 2017 zu besetzen. Konkret ist die Stelle dem Team Kommunikationsprojekte zugeordnet. Bei der Aufgabe handelt es sich um die Mitarbeit an verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Projekten, die im Rahmen der Reformationsdekade bis Ende 2017 stattfinden. In enger Teamarbeit werden Themen, Veranstaltungen und Präsentationen der EKHN (u. a. auch für/in Wittenberg) geplant und durchgeführt.

Erwartet werden:

- Projekterfahrung (inhaltlich und organisatorisch)
- Erfahrung bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Großveranstaltungen
- Zeitliche und räumliche Flexibilität, die Bereitschaft zu Dienstreisen und Tätigkeiten am Veranstaltungsort
- Enge Abstimmung mit dem Team Kommunikationsprojekte
- Kommunikative Fähigkeiten in den Bereichen Motivation, Moderation und Präsentation

- Tatkraft sowie Kreativität, strategisches Denken und Einfühlungsvermögen für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Grundkenntnisse in Bühnen- und Übertragungstechnik
- Gute Kenntnisse in Microsoft Office Paket, Powerpoint, und Erfahrung in den sozialen Online-Medien.

Geboten wird eine kreative, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe im Rahmen der Gestaltung der Reformationsdekade und weiterer Großprojekte. Die Stelle wird nach Pfarrergehalt besoldet.

Dienstszitz ist Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: OKR Pfarrer Wolfgang Weinrich, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151 405369, E-Mail: wolfgang.weinrich@ekhn-kv.de.

Dekanat an der Dill, 1,0 Stelle hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan

In dem zum 1. Januar 2016 entstehenden Ev. Dekanat an der Dill ist die Stelle der hauptamtlichen Dekanin/des hauptamtlichen Dekans zu besetzen.

Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Einvernehmen mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren. Dienstsitz wird das Haus der Kirche und Diakonie in Herborn sein.

Das aus der Fusion der Dekanate Dillenburg und Herborn entstehende neue Dekanat an der Dill liegt im Lahn-Dill-Kreis und umfasst die Städte Dillenburg, Haiger, Herborn, die Kommunalgemeinden Dietzhölztal, Eschenburg, sowie Teile der Kommunalgemeinde Breitscheid, Driedorf, Greifenstein, Mittenaar, Siegbach und Sinn.

Insgesamt gehören 35 Kirchengemeinden mit überwiegend mehreren Predigtstellen, ca. 56 000 Gemeindeglieder und 36 gemeindliche Pfarrstellen zum Dekanat.

Die Profil- und Fachstellen arbeiten in den kirchlichen Handlungsfeldern Öffentlichkeitsarbeit (0,75), Mission und Ökumene (0,5), Erwachsenenbildung (zwei 0,5-Stellen), darüber hinaus Krankenhausseelsorge (1,0) und AKH (0,5).

Hinzu kommen die an das Dekanat angebotenen gesamtkirchlichen Pfarrstellen für Notfallseelsorge (0,5), Inklusion (0,5) und Gehörlosenseelsorge (0,5), deren Aufgabenbereiche über das Dekanat hinausreichen.

Das Dekanat hat 2,0 Dekanatsjugendreferentinnen- bzw. Dekanatsjugendreferentenstellen, weitere 5,5 Gemeindepädagoginnen- bzw. Gemeindepädagogenstellen (davon eine 1,0 Stelle in der Klinikseelsorge) sowie 4 hauptamtliche Kirchenmusikerinnen- bzw. Kirchenmusikerstellen (2A und 2B), darunter die Propsteikantorin.

Im Dekanatsbüro sind 4 Teilzeitstellen (Verwaltungsfachkräfte und Dekanatssekretärinnen, vier 0,5-Stellen).

Das Dekanat ist Trägerin einer Erziehungsberatungsstelle mit insgesamt fünf Mitarbeitenden.

Das evangelische Dekanat an der Dill ist geprägt von einer weitgehend ländlichen Struktur. Neben einer breiten volksskirchlichen Strömung ist die religiöse Lebens- und Erfahrungswelt in unserer Region noch immer stark von den Erweckungsbewegungen des 19./20. Jahrhunderts geprägt. Das kirchliche Leben ist in den Gemeinden stark entwickelt. Die Gottesdienste sind in vielen Gemeinden gut besucht. Es gibt aber auch sehr viele freie Gemeinden verschiedenster Denominationen.

Unsere Region ist geprägt durch eine mittelständische Industrie. Viele Menschen pendeln in das Rhein-Main-Gebiet. Die Dörfer im Dekanat werden sich in den kommenden Jahren durch den demographischen Wandel verändern. Obwohl wir ein ländliches Dekanat sind, spielt die Landwirtschaft sowohl im Lebensgefühl der Menschen, als auch im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit eine marginale Rolle.

Das Dekanat ist an die Regionalverwaltung Nassau Nord angeschlossen.

Über die in Art. 27 und 28 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben hinaus richten sich an die Dekanin/den Dekan folgende Erwartungen:

- Sie/Er sollte ein erkennbares Theologisches Profil besitzen, das die geistlichen Prägungen unseres Dekanates ernst nimmt. Sie/Er sollte Erfahrungen im Gemeindeaufbau mitbringen und die Bereitschaft, auf Kirchendistanzierte zuzugehen.
- Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die neben Verwaltungs- und Leitungskompetenz über Flexibilität, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit verfügt.
- Sie/Er sollte bereit sein, mit haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden und im Dekanat zusammenzuarbeiten und sie zu fördern.
- Die Förderung des Zusammenwachsens der beiden bisherigen Dekanate; dabei sind die Impulse aus der Arbeit der Zukunftswerkstatt aufzunehmen und weiterzuführen.
- Gemeinsam mit dem Dekanatsynodalvorstand soll sie/er die Kooperation und Kommunikation der Gemeinden miteinander fördern, die Entwicklung der Arbeitsfelder auf Dekanatssebene (Profil- und Fachstellen) begleiten und die Prozesse im Dekanat mitgestalten. Dazu gehören Besuche in den Kirchengemeinden und Kirchenvorständen sowie Personalgespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren.
- Sie/Er soll die relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen der Region wahrnehmen, aufgreifen und christliche Positionen kompetent und glaubwürdig in der Öffentlichkeit vertreten, damit das evangelische Profil entsprechend unserem Leitbild „Einladend, Evangelisch, Engagiert“ in der Region deutlich erkennbar bleibt.

Der Dekanatsynodalvorstand möchte gemeinsam mit der neuen Stelleninhaberin oder dem neuen Stelleninhaber an der weiteren Entwicklung des neuen Dekanates arbeiten.

Als Dienstwohnung steht ein Dekanewohnhaus in Dillenburg, Driedorfstraße, zur Verfügung. (Zu versteuernde Mietwert beträgt derzeit 877 EUR.)

Nähere Informationen erhalten Sie:

- durch die Pröpstin für Nord Nassau, Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100
- durch den Präses Karl-Heinz Ruhs, Herborn, Tel.: 02779 1079
- oder Präses Klaus Best, Dillenburg, Tel.: 02771 31106

Büdingen, 1,0 Pfarrstelle I (Nord), Dekanat Büdingen, Patronat des Fürsten zu Ysenburg und Büdingen

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das gerne in unserer lebendigen Gemeinde leben und arbeiten möchte.

Unsere Stadt

Büdingen ist eine oberhessische Kleinstadt am Rande des Rhein-Main-Gebietes mit guter Verkehrsanbindung nach Frankfurt, Gießen, Fulda und Aschaffenburg. Überregional ist die Stadt mit ihren 9 000 Einwohnern (20 000 mit den eingemeindeten Ortsteilen) durch ihre malerische mittelalterliche Altstadt mit Schloss bekannt, eine der besterhaltenen Stadtanlagen dieser Art in Europa! Der Wildpark und die reizvolle waldreiche Umgebung, ein großzügig angelegtes Freibad und viele weitere Sportmöglichkeiten, interessante kleine Museen, ein vielfältiges kulturelles Angebot und reges Vereinsleben bieten eine große Auswahl an Freizeitangeboten.

Die Stadt Büdingen verfügt über eine gute Infrastruktur, alle Schulen (Gymnasium, Real-, Haupt-, Berufs-, Kunst- und Musik-, Volkshochschule), Kindergärten mit Ganztags- und U3-Betreuung, gute ärztliche Versorgung (Mittelpunkt-Krankenhaus), kurze Wege, gute Einkaufsmöglichkeiten. Die soziale Struktur ist überwiegend im mittelständischen Bereich angesiedelt.

Unsere Kirchengemeinde

Zur Kirchengemeinde gehören ca. 4 300 Gemeindeglieder, die sich in zwei Pfarrstellen aufteilen.

Die Pfarrstelle Büdingen I (Nord) mit ca. 2 200 Gemeindegliedern umfasst den nördlichen Stadtkern (1 580) und die Dörfer Calbach (260) und Orleshausen (400).

Die Pfarrstelle II (Süd) mit ca. 2 100 Gemeindegliedern, bestehend aus dem Südteil des Stadtkerns mit drei Altenheimen, ist mit einer Pfarrerin besetzt.

Für die Gemeindearbeit stehen ein Gemeindesaal mit Küche, diverse Gruppenräume und ein Gemeindehaus mit dem zentralen Gemeindebüro für beide Pfarrstellen zur Verfügung.

Wir feiern gut besuchte Gottesdienste:

- sonntäglich in Büdingen in der gotischen Marienkirche (neu renoviert 2003, 700 Sitzplätze)

- 14-tägig in Calbach (Kirchsaal) und Orleshausen (eigene Kapelle)
- einmal monatlich samstags Kinderkirche mit Team
- in regelmäßigen Abständen in den Altenheimen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitgestaltet und unterstützt wird das Leben der Kirchengemeinde durch eine Reihe hauptamtlich Mitarbeitender:

- ein Küster (1,0)
- eine Gemeindesekretärin (0,5)
- ein Gemeindepädagoge (0,25 Kirchengemeinde, 0,5 Dekanat)
- eine Gemeindepädagogin (0,25 Kirchengemeinde, 0,25 Dekanat) und
- eine Kantorin (0,66 Kirchengemeinde, 0,33 Dekanat).

Unser Gemeindeleben

Unsere Kirchengemeinde ist eine offene Gemeinde, in der vieles in Bewegung ist.

Ein wichtiger Schwerpunkt unseres Gemeindelebens liegt in den alle Generationen einschließenden kirchenmusikalischen Aktivitäten (Kinder-, Jugend- und Kirchenchor, Flöten- und Instrumentalkreise u. a. m.).

Die Gemeinde feiert gerne liebevoll und abwechslungsreich gestaltete Gottesdienste, die durch weitere spirituelle Angebote (Taizégebet, Meditationskreis, Exerzitien im Alltag) ergänzt werden.

Ein engagierter Besuchsdienstkreis unterstützt die Pfarrerinnen und Pfarrer durch Besuche bei Seniorengeburtstagen.

Das breitgefächerte Angebot von Gruppen und Arbeitskreisen wird durch eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen engagierten Kirchenvorstand mitgetragen und -verantwortet.

Kinder- und Jugendarbeit

Ein eigenes Team gestaltet zusammen mit der Gemeindepädagogin die monatliche Kinderkirche.

Vor vier Jahren wurde eine gut angenommene Pfadfinderarbeit aufgebaut, die mit Wölflingen begann und nun in Wölflinge und Pfadfinder aufgeteilt wird.

Es gibt die „Cookkids“, mehrere Krabbelgruppen für Kleinkinder und Kindergruppen in Orleshausen und Calbach. Das Kinder- und Jugendangebot des Dekanats ergänzt das gemeindeeigene Angebot. Der nahe gelegene Jugendkulturbahnhof des Dekanats ist in die gemeindliche Arbeit projektartig immer wieder einbezogen. Konfirmandinnen und Konfirmanden werden durch Gemeindepraktika mit den vielen Aktivitätsfeldern der Kirchengemeinde vertraut gemacht.

Angebote für Erwachsene

Ein Bibelgesprächsabend, die Kreativwerkstatt, Meditationsabende, der Frauenkreis in Calbach und der Seniorenkreis in Orleshausen sowie das Frauenteam zur Vorbereitung des Weltgebetstages gehören zum festen Programm der Kirchengemeinde. In Orleshausen hat sich seit einigen Jahren die Tradition des Lebendigen

Advents etabliert. Ein überkonfessioneller Seniorennachmittag findet wöchentlich in der katholischen Schwestergemeinde statt.

Unsere Gemeinde pflegt eine umfangreiche und sehr freundschaftliche ökumenische Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen und evangelisch-methodistischen Gemeinde sowie der Sozietät Herrnhaag. Alle drei Jahre wird anstelle des jährlichen Gemeindefestes der evangelischen Gemeinde ein ökumenisches Fest gefeiert.

Der ansprechend gestaltete Gemeindebrief ist ein Spiegelbild des Gemeindelebens und wird in jeden Haushalt verteilt.

Die Marienkirche wird von vielen Veranstaltern der Region für Konzerte und Ausstellungen angefragt.

Die langjährige Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Herzberg, Brandenburg, existiert in Gestalt eines Freundeskreises weiter.

Einladung

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder auch ein Pfarrerehepaar, die/der/das gerne im Team mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden Gemeindegarbeit gestaltet, den Kontakt zu den Menschen sucht und eigene Impulse setzt. Die konkrete Verteilung der Aufgaben wird durch eine Pfarrdienstordnung bei Stellenantritt neu geregelt.

Wohnung

Die Kirchengemeinde sucht zurzeit ein Pfarrhaus mit ca. 150 m² Wohnfläche incl. Amtszimmer auf möglichst neuem Bauzustand mit kleinem Garten zu kaufen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein Objekt (Haus oder Wohnung) nach den Wünschen der neuen Stelleninhaberin/des neuen Stelleninhabers/der neuen Stelleninhaber anzumieten.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- KV-Vorsitzender Joachim Brinkhaus,
Tel.: 06042 7985
- Pfarrerin Ina Johanne Petermann,
Tel.: 06042 975020
- Dekanin Sabine Bertram-Schäfer,
Tel.: 06042 536 und
- der Propst für Oberhessen, Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610.

Butzbach, 0,75 Pfarrstelle I (Nordbezirk), Dekanat Wetterau, Modus B, zum zweiten Mal,

zuzüglich 0,25 Zusatzdienstauftrag in der Altenheimseelsorge, Dekanat Wetterau

Ab 1. Januar 2015 ist die Stelle einer Gemeindepfarrerin/eines Gemeindepfarrers in der Markuskirche Butzbach (0,75) zu besetzen. Das Aufgabenfeld umfasst die Seelsorge im Gemeindebezirk Nord. In der Markuskirche bestehen wegen einer Kürzung nach der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers noch 2,25 Pfarrstellen.

Die genauen Seelsorgebezirksgrenzen und die übrigen pfarramtlichen Aufgaben werden in einer überarbeiteten Pfarrdienstordnung im Einvernehmen mit der neuen Inhaberin/dem neuen Inhaber der Pfarrstelle geregelt.

Die „große“ Kleinstadt Butzbach liegt im Herzen Hessens am nördlichen Rand des Rhein-Main-Gebietes zwischen der Kurstadt Bad Nauheim und den Universitätsstädten Gießen und Marburg. Butzbach hat eine sehenswerte Altstadt, eine hervorragende Infrastruktur mit sehr guten Verkehrsanbindungen (A5, A45, Bahnanschluss Frankfurt-Gießen), guten Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten aller Fachrichtungen, hohem Freizeitwert und vielseitigem Kulturleben. Sämtliche Schulformen befinden sich am Ort. Weitere Informationen über Butzbach sind unter www.butzbach.de zu finden.

Die Markuskirche hat ca. 5 000 Gemeindeglieder und setzt sich als besonderes Ziel, einladende Kirche zu sein, die etwas ausstrahlt von der Liebe Gottes zu den Menschen. Die Markuskirche versteht sich als volkswirtschaftliche Gemeinde. Die pastorale und seelsorgerliche Betreuung aller Gemeindeglieder durch Gottesdienste und Kasualien ist ihre Grundaufgabe. Ausgehend von Bewährtem sind wir dabei stets offen für neue Ideen und Wege.

Wir bieten

- Zusammenarbeit in einem gut funktionierenden Team mit einer Pfarrkollegin (Pfarrbezirk Süd, 0,5 Pfarrstelle) und einem Pfarrkollegen (Pfarrbezirk Ost, 1,0 Pfarrstelle)
- einen motivierten, aufgeschlossenen und teamorientierten Kirchenvorstand mit effizienter Ausschussarbeit (5 Ausschüsse)
- die sehr schöne gotische Markuskirche als Hauptgottesdienstort
- ein Pfarrhaus mit hohem Wohnkomfort und schönem Garten, am nördlichen Stadtrand gelegen. Die m²-Anzahl sowie der aktuelle Mietwert muss über das Dekanat erfragt werden.
- engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, (25h/W-Sekretärin, ein Küster, eine Kirchenmusikerstelle (auf eine Stelleninhaberin und einen Stelleninhaber aufgeteilt), ...)
- vielfältige Gottesdienstformen (Familiengottesdienste, Taizé-Gottesdienste, ökumenisches Fest „Kirche am Markt“, ...)
- ein reiches und vielfältiges Gemeindeleben mit anerkannter Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit (Kinder- und Jugendchöre, Kindergottesdienst, E JW, VCP, offene Jugendarbeit, Radio WeWeWe), Frauenarbeit (zwei engagierte Gruppen) und Seniorenarbeit
- Förderung des Gemeindelebens durch besondere Aktivitäten (monatlich Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, Osterfrühstück und Suppenbuffet zu Erntedank im Chorraum der Kirche, Neujahrsempfang für Mitarbeitende, Gemeindefeste und -ausflüge, ...)
- eine anerkannte integrative Kindertagesstätte mit Krippengruppe (3 + 1 Gruppen)
- einen Besuchskreis, der das Pfarrteam unterstützt.

Der Nordbezirk der Markusgemeinde ist geprägt durch Neubaugebiete, in denen jetzt – wieder – viele junge Familien wohnen, ein größeres Gebiet mit sozialem Wohnungsbau und ein größeres Siedlungsgebiet mit einer Bebauung aus den 60er-, 70er-Jahren. Die demographische Struktur umfasst recht gleichmäßig alle Altersgruppen und sozialen Milieus. Neben dem Pfarrhaus liegt unser sehr schönes Gemeindehaus, das „Haus Degerfeld“, in dessen Untergeschoss die von einem Sozialpädagogen betreute offene Jugendarbeit „Café Kanne“ untergebracht ist.

Zusätzlich besteht ein 0,25 Dienstauftrag im Rahmen einer regionalen Seelsorgetätigkeit im Bereich Altenseelsorge. Mit dem Aufbau und der Begleitung ehrenamtlicher Besuchsdienste wollen die Kirchengemeinde und das Dekanat die Seelsorge in den Alten- und Pflegeeinrichtungen im Bereich Butzbach und der Nahregion stärken. Hierzu entwickelt die Inhaberin/der Inhaber der Stelle eine entsprechende Konzeption und baut einen qualifizierten Besuchsdienst mit auf. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit sowohl mit den Kirchengemeinden und den Pfarrdiensten vor Ort als auch im Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen, die bereits im Bereich „Ausbildungskurse für Besuchsdienste“ tätig sind, und der künftigen Inhaberin/dem künftigen Inhaber der neu eingerichteten Stelle „Altenseelsorge im Dekanat Wetterau“.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wäre wünschenswert.

Weitere Informationen über die Markusgemeinde finden Sie unter <http://www.markusgemeinde.de>.

Wir möchten Sie gerne kennen lernen, wenn Ihnen die Verkündigung des Wortes Gottes Berufung und Herzenssache ist und Sie offen für Begegnung und Gespräche sind.

Konnten wir Ihr Interesse wecken und können Sie sich vorstellen, in unserer Gemeinde zu leben und zu arbeiten, rufen Sie doch einfach an bei

- Norbert Hott, Pfarrer, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06033 64882
- Hans-Wilhelm Lenk, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06033 4810
- Sybille Lenz, Pfarrerin, Tel.: 06033 744722
- Jörg Wiegand, Pfarrer, Tel.: 06033 65531.

Weitere Auskunft erteilen auch:

- Der Propst für Oberhessen, Matthias Schmidt, Gießen, Tel.: 0641 7949610
- und der Dekan des Dekanats Wetterau, Volkhard Guth, Friedberg, Tel.: 06031 1615410.

Einhausen, Dekanat Bergstraße, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde Einhausen neu zu besetzen. Unser Gemeindepfarrer verstarb im Februar 2013. Seit dem 1. November 2013 wird die vakante Pfarrstelle durch einen Pfarrer vertreten.

Lage und Struktur

Einhausen, eine wachsende Gemeinde mit über 6 300 Einwohnern, liegt am Rande der Bergstraße zwischen Darmstadt und Heidelberg nahe Lorsch, Bensheim und Heppenheim. Einhausen verfügt über eine jüngst renovierte Grundschule; weiterführende Schulen sind im nahen Bensheim und in Lorsch. In der Ortsmitte liegen die Grundschule, der neu gestaltete Rathausplatz, das 2011 totalsanierte Hallenbad, Banken, Ärzte, Apotheke sowie Versorger für den täglichen Bedarf.

Die evangelische Kirchengemeinde Einhausen zählt 1 724 Gemeindeglieder. Zu unserer Gemeinde gehören die Kirche, ein Gemeindezentrum und eine Kindertagesstätte, die auch Integrationsplätze anbietet.

Gottesdienste der Gemeinde

Die Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Kirche statt. Neben den üblichen Gottesdiensten feiern wir auch gerne Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie z. B. Osternacht mit anschließendem Frühstück, Familiengottesdienst an Heiligabend, Agapemahl-gottesdienst zu Silvester oder Lobpreisgottesdienste.

Gemeindeleben

Zu den sich regelmäßig treffenden Gemeindegruppen zählen der Kirchenvorstand, der Helferkreis, das Frauenfrühstück, der Seniorenkreis, die Seniorengymnastik, Kleinkindgruppen, Orffscher Musizierkreis, Kindergottesdienst, Jungeschar und die Konfirmanden.

Unsere Konfirmandenarbeit findet einmal im Monat als Blockunterricht (Freitagnachmittag/Samstagvormittag) statt. Mitgestaltet wird der Konfirmandenunterricht ehrenamtlich durch ein Konfi-Leitungsteam, welches von jugendlichen Teamern unterstützt wird.

Zur Konfirmandenzeit gehören auch Freizeiten zu Beginn (zusammen mit anderen Gemeinden) und am Ende zur Vorbereitung auf die Konfirmation.

Das Abendmahl ist in unserer Gemeinde für alle offen, insbesondere gibt es auch keine Altersbeschränkung.

Seit 2011 gibt es bei uns das Mehrgenerationenprojekt, welches durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreut wird und das ältere und junge Menschen zusammenbringt und gegenseitiges Lernen und Verstehen fördert. Dieses Angebot wird mit durchschnittlich 25 Teilnehmer/innen pro Veranstaltung positiv angenommen.

Seit vielen Jahren pflegen wir eine Partnerschaft und enge Gemeinschaft mit der Gemeinde Schwanheim. Gemeinsam sind wir auf vielen Ebenen unterwegs, wie z. B. KV-Rüstzeiten, Teamerausbildung, Glaubensseminare für Erwachsene, Predigtreihen, Sommerkirche und vieles mehr. Gemeinsam erweitern wir gerade diese Partnerschaft auf die Kirchengemeinde Lorsch.

Wohnen und Arbeiten

Das freistehende Pfarrhaus, das 2007/2008 außen renoviert wurde (inklusive neuer Fenster) und aktuell innen komplett renoviert wurde, steht auf einem Gartengrundstück mit Garage. Die Gesamtwohnfläche beträgt 128,65 m² und wird mit einem Mietwert von 6,50 EUR/m² angerechnet. Das Pfarrhaus verfügt im Erdgeschoss über ein großes Wohn-/Esszimmer, Küche, Flur mit Windfang und WC; im Obergeschoss befinden sich drei Zimmer, Bad mit WC, Flur und Speicher.

Das gut ausgestattete moderne Gemeindebüro und das Büro der Pfarrerin/des Pfarrers befinden sich im Kirchengebäude unweit des Pfarrhauses, in dem es auch weitere Versammlungsräume für Gemeindegruppen gibt. Der Pfarrerin/dem Pfarrer steht eine sehr erfahrene und kompetente Mitarbeiterin im Gemeindebüro zur Seite.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- den Menschen in unserer Gemeinde nahe ist, sie seelsorgerisch begleitet und das Evangelium lebensnah weitergibt
- neue Akzente einbringt und zugleich die Bereitschaft zeigt, bewährte Elemente fortzuführen und weiter zu entwickeln
- teamfähig ist und sich in den KV sowie die anderen Gemeindegruppen einbringt
- die bestehende Gemeindegliederarbeit fortführt, sie zusammen mit dem Kirchenvorstand weiterentwickelt und offen ist für Neues
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, diese theologisch begleitet und bereit ist, die bewährte Form des Konfirmandenunterrichts weiterzuführen
- die Fähigkeit hat, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zu gewinnen, zu begleiten und zu motivieren
- die bestehende Gemeinschaft mit der Kirchengemeinde Schwanheim pflegt und weiter ausbaut sowie die noch junge Partnerschaft mit Lorsch auszubauen und zu vertiefen hilft
- die bestehende ökumenische Zusammenarbeit weiter voran bringt
- neben traditionellen Gottesdiensten auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für alternative/altersbezogene Gottesdienste (z. B. Jugendgottesdienste, Open-Air-Gottesdienste) zusammen mit unseren Partnergemeinden erarbeiten und umsetzen möchte.

Nähere Auskünfte durch

- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151

Aktuelle Informationen über unsere Gemeinde auch auf unserer Homepage unter www.kirche-einhausen.de.

Gravenbruch, Neu-Isenburg, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Dreieich, Modus C, zum zweiten Mal

Die Besetzung der 0,5 Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Wir suchen Sie!

- wenn Sie Menschen motivieren und begeistern können
- wenn Sie den Reformprozess in unserer Gemeinde zusammen mit Kirchenvorstand, Dekanatssynodalvorstand und Landeskirche mitgestalten möchten
- wenn Sie Teamfähigkeit, Leitungskompetenz und Kooperationsbereitschaft mitbringen
- wenn Sie Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten und anderen geistlichen Angeboten haben.

Wir sind

- eine Kirchengemeinde, die vor 50 Jahren in einem geschlossenen Neubaugebiet entstanden ist und mitten im Rhein-Main-Gebiet liegt
- noch 1 150 Gemeindeglieder
- eine große Zahl von aktiven Ehrenamtlichen, die sich in den unterschiedlichen Altersstufen und gemeindlichen Arbeitsfeldern engagieren
- neun engagierte Hauptamtliche in Jugendarbeit, Kindertagesstätte, Verwaltung und Hausmeisterdienst
- eine Gemeinde, die gerne feiert, ökumenisch offen ist und stadtteilbezogen arbeitet.

Wir haben

- eine Kindertagesstätte mit zwei Gruppen
- eine umfangreiche und vielfältige Jugendarbeit, die die Gemeinde und den Stadtteil prägt
- eine Kirche für ca. 300 Personen, die auch für Konzerte genutzt wird
- eine Pfarrwohnung (148,85 m²) mit Garten und separatem Amtszimmer. Der Mietwert beträgt 756,02 EUR
- in Neu-Isenburg eine hervorragende Versorgung in allen Bereichen: Schulen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit und Kultur.

Informationen zu unserer Gemeinde finden Sie auch auf www.evangelisch-gravenbruch.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

- Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 9210738788

Nassau/Lahn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nassau, Modus B

Wer wir sind

Die Evangelische Kirchengemeinde Nassau hat knapp 2 000 Gemeindeglieder mit einer Predigtstätte in zwei Orten. Der größere Ort ist Nassau, in Winden wohnen wenige Gemeindeglieder.

Nassau, Sitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde, liegt an der Lahn zwischen Limburg und Koblenz und ist mit der Bahn gut zu erreichen. Der Ort ist Arbeits-, Freizeit- und Naherholungsgebiet für ca. 5 000 Einwohner und Gäste. Es besteht eine Infrastruktur mit Stadthalle, Kulturhaus mit Tourismusbüro, Einzelhandels- und Gewerbestruktur, Freibad, Sportplätze und Vereine. Zwei Kindertagesstätten sind in öffentlicher Trägerschaft, eine Grundschule ist vor Ort. Im September 2015 wird ein privates Gymnasium eröffnet.

Wen wir suchen

Die Evangelische Kirchengemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer, die/der

- ansprechende Gottesdienste hält
- auf Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche zugeht
- neue Impulse einbringt und verwirklicht
- gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und der 1. Vorsitzenden zusammenarbeitet
- die gute ökumenische Zusammenarbeit weiterführt.

Wir bieten ein Gemeindeleben mit

- einer erfahrenen Sekretärin im Gemeindebüro mit einer halben Stelle
- einem engagierten Hausmeisterehepaar, das im Gemeindehaus wohnt
- einer verlässlichen Küsterin
- einer kompetenten festen Organistin
- einem unterstützenden Umfeld durch Übernahme von Verantwortung und Aufgaben durch den Kirchenvorstand
- verschiedenen Gemeindegruppen, die selbstständig geleitet werden: Kindergottesdienst, Posaunenchor, Mütterkreis, Besuchskreis, Jungschar durch den CVJM
- weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Unsere Gebäude

- ein schön gelegenes Pfarrhaus (insgesamt 151,93 m²) mit Amtszimmer (19,44 m²), sechs Wohnräumen, zwei Terrassen und Garten in Südhanglage mit Blick auf Burg und Ort, für Familien mit Kindern geeignet. Der Mietwert für den privaten Bereich beträgt 637,20 EUR.
- ein geräumiges Gemeindehaus: das Haus Beielstein mit großem Saal und angrenzender Küche im Parterre, drei Räumen und dem Gemeindebüro in der 1. Etage und der Hausmeisterwohnung in der 2. Etage
- eine spätromanische Kirche, nach Johannes dem Täufer benannt, mit guter Akustik und ca. 300 Sitzplätzen. Eine besondere Zierde sind die von Künstlern in den 50er- und 60er-Jahren geschaffenen bunten Glasfenster.

Wir sind offen für neue Ideen und Projekte in der Gemeindegemeinschaft. Weitere Informationen über die Kirchengemeinde und das Umfeld sind zu finden unter: rhein-lahn-evangelisch.de.

Auskünfte geben gerne:

- Ursula Wiese, 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 02604 4862
- Dekan Martin Ufer, Tel.: 02604 4495
- Pröpstin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100 (in Vertretung für die Propstei Süd-Nassau)

Rüsselsheim, Luthergemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Rüsselsheim, Modus A, zum zweiten Mal

Herzlich Willkommen in der Luthergemeinde!

Da unser Pfarrer in den Ruhestand geht, suchen wir zum 1. Oktober 2015 eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Wer wir sind

Wir sind eine lebendige Gemeinde mitten im Rhein-Main-Gebiet mit fast 3 000 Gemeindegliedern. Wir sind es gewohnt, arbeitsteilig im Team zu wirken und freuen uns auf eine Person, die eigene Ideen mitbringt, aber auch respektieren kann, was gewachsen ist. Neben der hier ausgeschriebenen Stelle gibt es eine besetzte halbe Stelle.

Was Sie vorfinden

Unser vielfältiges Gemeindeleben wird von vielen engagierten Ehrenamtlichen mitgetragen und verantwortet.

Über derzeit bestehende Gruppen, z. B. Ensemble für Liturgie und Gottesdienst, Theatergruppe, Besuchsdienst informieren wir Sie gerne im Gespräch und im Internet (www.luthergemeinde-ruesselsheim.de).

Unsere Kindertagesstätte mit derzeit 100 Kindern ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und fällt in den Aufgabenbereich der Kollegin. Diese betreut auch die anstehenden Umbaumaßnahmen unseres Gemeindezentrums, bei denen Sie gerne noch eigene Vorstellungen einbringen können.

Zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen, ein Hausmeister, eine Reinigungskraft und unser Kantor ermöglichen es Ihnen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Wir sind stolz auf unseren aktiven und entscheidungsfreudigen Kirchenvorstand. Die Aufgaben werden arbeitsteilig erledigt (Ausschüsse mit ehrenamtlicher Leitung) und machen auf diese Weise viel Spaß.

Die Aufteilung der Gottesdienste regelt das Pfarrteam dem Stellenumfang entsprechend. Sonntags findet der Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Lutherkirche statt.

Das sanierte Pfarrhaus (Vollwärmeschutz) befindet sich auf demselben Grundstück wie unsere Kirche und umfasst 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, Terrasse, einen schönen Garten, Stellplätze und zwei Amtsräume mit

separatem Eingang. Es liegt straßenabgewandt und relativ ruhig (keine Fluglärmbeschränkung). Das Haus hat eine Gesamtfläche von 147,24 m², einen Amtsbereich von 38,99 m² und einen Privatbereich von 108,25 m².

Aktuell beträgt der Mietwert hierfür unter Berücksichtigung einer Minderung wegen dienstlicher Beeinträchtigung von 10 % insgesamt 633,26 EUR.

Was wir uns wünschen:

Wir wünschen uns eine authentische Pfarrperson

- mit Lust auf die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und ggf. mehr
- mit Freude an alternativen Gottesdienstformen und menschenfreundlicher Liturgie, z. B. im Krabbelgottesdienst oder im monatlichen Gottesdienst mit vom Kirchenvorstand beschlossener zweiter Liturgie einschließlich Abendmahl
- die ein sozialdiakonisches Theologieverständnis mitbringt, biblisch und theologisch fundiert und dennoch lebensnah predigt
- die mit allen Mitarbeitenden vertrauensvoll und wertschätzend zusammen arbeitet
- mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen fünf Rüsselsheimer Gemeinden.

Noch ein Wort zu Rüsselsheim

Den ca. 61 000 Menschen aus rund 120 Nationen, die in Rüsselsheim leben, bietet sich ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot. Die Gemeinde liegt zentral in unmittelbarer Nähe zur Hochschule Rhein-Main. Es besteht eine sehr gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und an umliegende Autobahnen nach Mainz, Wiesbaden, Darmstadt und Frankfurt. Nähere Informationen zur Stadt finden Sie im Internet unter www.ruesselsheim.de/stadtportraet.html

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Über Ihre Nachfrage freuen sich

- Karin Wölflle, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06142 63854 und
- Pfarrerin Dr. Hanne Köhler, Tel.: 06142 8359283.

Weitere Informationen erteilen:

- Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 9136711 und
- die Pröpstin der Propstei Rhein-Main Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

Seeheim-Malchen, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Bergstraße, Modus A

Die evangelische Kirchengemeinde Seeheim-Malchen sucht zum 1. Juli 2015 zur Wiederbesetzung der altersbedingt frei werdenden Stelle eine zweite Pfarrerin/einen zweiten Pfarrer.

Seeheim-Jugenheim ist eine Kommune mit rund 16 000 Einwohnern an der nördlichen Bergstraße, mit sehr guter Verkehrsanbindung an den Rhein-Main-Neckar-Raum (Straßenbahn, Bus, Bahn, Autobahn). Alle Schulformen einschließlich internationaler Schule sind im Ort, z. B. im Schuldorf Bergstraße, vorhanden. Die Kommune Seeheim-Jugenheim besitzt Altenheime, ein Krankenhaus, Freibad und ein breites Sportangebot. Bildungs- und Einkommensniveau liegen über dem Landesdurchschnitt. Der Ortsteil Jugenheim hat eine selbständige Kirchengemeinde mit einer Pfarrstelle.

Als Pfarrdienstwohnung steht ein Einfamilienhaus (Baujahr 2002) mit genügend Wohnfläche für eine vier- bis fünfköpfige Familie mit einem Garten zur Verfügung (Wohnfläche: 128,59 m²; steuerrelevanter Mietwert: 802,83 EUR, Nebenkosten: 226 EUR/Monat, Arbeitszimmer im EG: 30,84 m²). Es liegt neben dem 1992 eingeweihten Gemeindehaus und dem evangelischen Laurentius Kindergarten. Dieser besteht aus drei Regelgruppen und drei neu eingerichteten U3-Gruppen. Die „Diakoniestation Nördliche Bergstraße“ wird zusammen mit den Nachbargemeinden getragen.

Auf Sie wartet eine lutherisch geprägte Gemeinde mit ca. 3 800 Gemeindegliedern (zwei Pfarrstellen), die sich Anfang 2014 durch Fusion konstituiert hat und aus den Ortsteilen Seeheim und Malchen besteht. Die Pfarrstellen sind zurzeit in zwei Bezirke aufgeteilt. Es gibt vielfältige Gottesdienste für alle Generationen, die in den zwei Kirchen, dem Altenheim und Gemeindehaus gefeiert werden.

Sie werden von zwei Sekretärinnen im Gemeindebüro unterstützt sowie von den Mitgliedern des aufgeschlossenen Kirchenvorstandes, dem ein Laie vorsitzt.

Die Kirchenmusik ist ein Schwerpunkt unserer Kirchengemeinde (Kirchenchor, Dekanatsgospelchor, Flötenkreis, Musikkreis, Kinderchorprojekte, Kirchenband) mit zahlreichen Konzerten. Die Kirchenmusik wird von unserer Dekanats-Kantorin geleitet und verantwortet.

Die Gemeindegruppen werden überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortet. Es bestehen unter anderem:

- Seniorenarbeit (Begegnungsstätte, Frauenhilfe)
- Besuchskreis
- Partnerschaftsausschuss (Partnerschaft mit Itumba in Tansania mit gegenseitigen Besuchen)
- Meditatives Tanzen und Mädchentanzgruppe
- Kreativkreis
- CVJM und Jugend-Café
- Eine – Welt – Laden
- Arbeitskreis Frieden
- Redaktion für den 10-mal im Jahr erscheinenden Gemeindebrief „Laurentius“

- Arbeitskreis Ökumene mit der katholischen Kirchengemeinde, der evangelischen Kirchengemeinde Jugenheim und der Freien Evangelischen Gemeinde Jugenheim (gemeinsame Seminare, Friedensdekade, Weltgebetstag)

Unsere Erwartungen an Sie:

- theologische und kommunikative Kompetenz
- lebensnahe Verkündigung und liebevolle Kasualien
- Offenheit für alte und neue Gottesdienstformen (vielfältige Liturgien, u. a. die lutherische)
- Bereitschaft zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare
- Offenheit für Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Organisationstalent, Delegationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- Soziale Kompetenz und Anpassungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit nicht-kirchlichen politischen und gesellschaftlichen Gruppen
- Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Fragen? Antworten geben:

- Unsere Homepage:
www.ev-kirche-seeheim-malchen.de
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151
- Dekan Arno Kreh, Tel.: 06252 67330
- Pfarrerin Monika Bertram, Tel.: 06257 5055731
- Vorsitzender des KV Dr. Erwin Rieke,
Tel.: 06257 868115

Watzenborn-Steinberg, 1,0-Pfarrstelle II, Pfarrbezirk West, Dekanat Gießen, Modus A

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer die/der sich darauf freut, mit einer offenen, sehr aktiven, von vielen Ehrenamtlichen mitgetragenen Kirchengemeinde einen gemeinsamen Weg zu gehen. Dabei kooperieren wir mit den Nachbargemeinden Garbenteich und Hausen/Petersweiher sowie darüber hinaus im Rahmen der Ökumene mit anderen christlichen Gemeinden am Ort.

Wo wir leben

Watzenborn-Steinberg ist der größte Stadtteil von Pohlheim und liegt ca. 5 Kilometer südlich von Gießen. Hausen und Garbenteich gehören ebenfalls als Stadtteile zu Pohlheim. Vor Ort gibt es Kindertagesstätten, Grundschulen und eine integrierte Gesamtschule bis zur Klasse 10. In Gießen gibt es zahlreiche weiterführende Schulen und dann mit der Universität und der Fachhochschule ein großes Angebot an Studienmöglichkeiten. Gießen hat ein breites Kulturangebot. Als ein Zentrum in Oberhessen bietet die Stadt darüber hinaus viele Möglichkeiten für Beschäftigung. Zahlreiche Mitglieder unserer Kirchengemeinde pendeln täglich zur

Arbeit aus – viele auch ins Rhein-Main-Gebiet. Der Ort ist verkehrsmäßig sehr gut angebunden. Unser Ort bietet viele Freizeitangebote und hat ein umfangreiches, aktives Vereinsleben.

Das Profil der Pfarrstelle

Ihr Schwerpunkt in Watzenborn-Steinberg wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein. Unterstützt werden Sie dabei von einer Gemeindepädagogin, deren 0,5 Stelle wir aus eigenen Mitteln finanzieren. Daneben gibt es eine weitere 1,0 Pfarrstelle. Beide Pfarrstellen haben einen eigenen Pfarrbezirk, hier sind sie primär für Seelsorge und Kasualien zuständig. Die Gottesdienste werden gemeinsam abgesprochen. Wir haben auch gute Erfahrungen mit Gottesdiensten gemacht, die von beiden Pfarrer/innen zusammen gestaltet werden.

Außerdem gehört zur Pfarrstelle West ein 30 Prozent-Dienstauftrag in den beiden direkt benachbarten und miteinander pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Garbenteich und Hausen/Petersweiher. Der Dienstauftrag hier ist in einer Pfarrdienstordnung beschrieben und beinhaltet zurzeit die Mitverantwortung für den KU, regelmäßige Gottesdienste sowie die gelegentliche Übernahme von Andacht und thematischer Gestaltung in zwei Kreisen.

Dies hat sich in den vergangenen acht Jahren gut bewährt und viel dazu beigetragen, dass sich die drei Kirchengemeinden aufeinander zu bewegen. So gibt es inzwischen gemeinsame Gottesdienste und Passionsandachten, Kinder-Musicals etc. Der Austausch unter den Pfarrkolleg/innen ist gut und macht Vertretungen, Kanzeltausch und auch gemeinsame Projekte einfach. Und auch die Kirchenvorstände lassen sich gerne auf das Miteinander ein. Auf diesem Weg wünschen wir uns von Ihnen als neuer Pfarrerin/neuem Pfarrer weitere Begleitung und gerne auch neue Ideen und Anregungen.

Das für diese Planstelle zur Verfügung stehende Pfarrhaus in der Kirchstraße 6 wurde vor drei Jahren erweitert und erhielt einen separaten Amtsbereich. Es steht unmittelbar neben der Kirche und dem Friedhof. Fußläufig sind das Gemeindehaus und das andere Pfarrhaus nur wenige Minuten entfernt. Die Gesamtfläche des Hauses mit 183,8 m² teilt sich in 145,6 m² Wohnfläche und 38,2 m² Amtsbereich. Der zu versteuernde Mietwert beträgt 691,89 EUR.

Unsere Gemeinde

Unserer Kirchengemeinde in Watzenborn-Steinberg gehören ca. 3 500 Mitglieder an. Die Kirche selbst wurde in den 1950er-Jahren erbaut und ist inzwischen gründlich renoviert worden. Sie umfasst mehr als 650 Plätze, die keineswegs nur am Heiligen Abend benötigt werden. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit besonderen Gottesdienstformen, zielgruppenorientierten Gottesdiensten (Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste) und mit Informationsforen in der Kirche gesammelt. Daneben stellt die kirchenmusikalische Arbeit einen besonderen Schwerpunkt dar. Die musikalischen Gruppen wirken an Gottesdiensten und besonderen Kasualien ebenso mit wie bei größeren Konzerten. Angeleitet

werden die musikalischen Aktivitäten von einer hauptamtlichen Kirchenmusikerin, die auch Aufgaben für das Dekanat übernimmt.

In unserer Kirchengemeinde arbeiten neben den Inhaberinnen und Inhabern der Pfarrstellen, der Kantorin und der Gemeindepädagogin eine Bürokräft (10 Stunden pro Woche) sowie ein Küster mit. Das breite Angebot in der Kirchengemeinde (um nur Einiges aufzuzählen)

- von Krabbelgruppen bis zur Seniorenarbeit
- von einem sozialetischen Diskussionsforum bis hin zu einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit
- von kleineren Feiern bis hin zum jährlichen Gemeindefest sowie zum Mitarbeiterdankabend
- von der konkreten Mitarbeit an der Ausgabe von Gaben der Gießener Tafel bis hin zur Unterstützung des Kinderhilfswerkes Lima

ist nur möglich, weil sehr viele Gemeindeglieder mit anpacken und sehr selbstständig zusammenarbeiten. Dieses bezieht die Kirchenvorstände in allen drei Gemeinden mit ein. Die jeweiligen Vorsitzenden sind Laien, große Teile der Verwaltungsarbeit der Kirchengemeinden werden von Laien übernommen. Die Pfarrerrinnen bzw. Pfarrer sollen so mehr Raum für ihre seelsorgliche Arbeit bekommen.

Mit der katholischen Kirchengemeinde, den örtlichen Allianzgemeinden und den syrisch-orthodoxen Christen pflegen wir gute Kontakte.

Unser buntes Gemeindeleben soll weiterhin wachsen und deshalb sind wir für neue Impulse offen. Die finanziellen Ressourcen geben der Gemeinde Möglichkeiten etwa für die Sanierung, teils auch Erweiterung der kirchengemeindlichen Bauten, für eine zeitgemäße technische Ausstattung, für die Erweiterung des personellen Angebots u. a. m.

Zeigt sich bei Ihnen Interesse an dieser Stelle? Möchten Sie weitere Informationen haben? Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage, auf der auch die Gemeindebriefe einzusehen sind (www.christuskirche-pohlheim.de). Auch die Kirchengemeinden Hausen/Petersweiher und Garbenteich stellen ihre besonderen Schwerpunkte im Internet dar. (www.kirche-miteinander.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Rückfragen beantworten Ihnen gerne:

- der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Dr. Ernst-Ulrich Huster, Tel.: 06403 61415, E-Mail: ernst-ulrich.huster@t-online.de
- die Inhaberin der Pfarrstelle Ost: Pfarrerin Jutta Hofmann-Weiß, Tel.: 06403 963191, E-Mail: jutta.hofmann-weiss@christuskirche-pohlheim.de
- der Dekan des Ev. Dekanates Gießen, Pfarrer. Frank-Tilo Becher, Tel.: 0641 30020310, E-Mail: ev.dekanat.giessen@ekhn-net.de
- der Propst für Oberhessen der EKHN, Pfarrer Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610; E-Mail: propstei.oberhessen@ekhn.de

Wiesbaden-Schelmengraben, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Wiesbaden, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Schelmengraben hat ca. 1 100 Gemeindeglieder und liegt in einem multikulturellen Wohngebiet im Wiesbadener Stadtteil Dotzheim, zu dem knapp 6 000 Einwohner aus ca. 60 Nationen gehören. Ein bunter Stadtteil mit vielen sozialen Herausforderungen.

Es bestehen gute Verkehrsverbindungen zum Rhein-Main-Gebiet. Wald- und Weinberge, sowie der Schlosspark Freudenberg, sind in unmittelbarer Nähe.

Die Gemeinde entstand 1973 und hat einen hohen Anteil (ca. 65 %) an Spätaussiedlern. In der Umgebung befinden sich drei evangelische und eine katholische Gemeinde, eine Freie Christengemeinde, Kindergärten und Kitas, eine Grund- und integrierte Gesamtschule, ein städtisches Gemeinschaftszentrum sowie ein Seniorenheim.

Das prägende Leitbild unserer Gemeinde ist ein Haus mit offenen Türen. Die Gemeinde möchte mit dem dienen, was sie großzügig hat: Räumlichkeiten. Sie lebt eine „Theologie der Gastfreundschaft“. Im Gemeindezentrum findet ein reges Leben statt. Sonntags treffen sich neben der deutschen auch drei Gastgemeinden (arabischer, westafrikanischer und äthiopisch/eritreischer Herkunft) zu unterschiedlichen Zeiten zu Gottesdiensten in ihrer Muttersprache. Sie nutzen auch unter der Woche die Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen. Wir erleben die Zusammenarbeit mit ihnen als Bereicherung. Es gibt einen monatlichen Kindergottesdienst, einen Glaubensgesprächskreis und wöchentliche Altennachmittage. Im nahegelegenen Pflegeheim werden regelmäßig Gottesdienste angeboten. Die Gemeinde feiert mehrere Feste im Jahr, dazu gehören z. B. der internationale Gottesdienst am 1. Advent mit gemeinsamem Essen. Im Sommer nutzen wir den großen Gemeindegarten zu Grill- und Familienfesten.

Der große Mehrzweckraum im Untergeschoss des Gemeindezentrums wird häufig für private Familienfeiern vermietet. Für die Bewohner des Stadtteils ist dies ein wichtiges Angebot, da sie überwiegend in kleineren Mietwohnungen leben. Ferner nutzen die Evangelische Familienbildungsstätte Wiesbaden und das Zentrum für Beratung und Therapie des Diakonischen Werkes unsere Gebäude als räumliche Basis für Kinder-, Jugend- und Elternarbeit.

Eine weitere Stärke der Gemeinde sind die verschiedenen diakonischen Angebote. Dazu gehören unter anderem das Kleiderstübchen, Ausflugsfahrten für Seniorinnen und Senioren und die Laienspielgruppe. Die Gemeinde fördert auch Künstler, denen der Gottesdienstraum als Galerie für Ausstellungen dient.

Gute ökumenische Beziehungen sind selbstverständlich, die sich unter anderem im Weltgebetstag, der Mitarbeit im ökumenischen Arbeitskreis Dotzheim, einer Kooperation mit der Evangelischen Stadtmission (Teilung einer Jugendreferentenstelle) und der Freien Christengemeinde (Kids-Treff im Stadtteilbüro) zeigen.

Die Arbeit wird getragen von vielen engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern von einem 7-köpfigen Kirchenvorstand. Nebenamtlich tätig sind: eine Gemeindegesekretärin (6 Std.), ein Hausmeister (10 Std.), ein Jugendreferent (8 Std.), eine Organistin, eine Küsterin sowie eine Raumpflegerin.

Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Dekanat wird in den ersten sechs Monaten nach Antritt der Stelle eine Pfarrdienstordnung erarbeitet.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der es versteht, das besondere Profil der Gemeinde in einem multikulturellen Umfeld aufzugreifen und weiter zu entwickeln bzw. das Geflecht von Beziehungen zwischen den verschiedenen Gruppen/Gemeinden weiter zu vernetzen und zu fördern. Wir sind offen für neue Formen der Gemeindegarbeit und des Gottesdienstes. Es ist uns wichtig, dass unsere Gemeindeglieder im Glauben gestärkt und seelsorgerlich begleitet werden. Als Gemeinde wollen wir Salz und Licht in unserem Stadtteil sein und Gottes Liebe in Wort und Tat weitergeben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Gemeinde und laden Sie herzlich ein, uns kennenzulernen. Gerne sind wir auch bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung behilflich.

Nähere Auskunft erteilen:

- Jürgen Ambrosius, Kirchenvorstand,
Tel.: 0611 421999,
E-Mail: juergen.ambrosius@t-online.de
- Pfr. Gerhard Müller, Stv. Dekan, Schlossplatz 4,
65183 Wiesbaden, Tel.: 0611 73424210,
E-Mail: Gerhard.Mueller@ekhn-kv.de
- Propst Dr. Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

1,0 Pfarrstelle für Altenseelsorge im Evangelischen Dekanat Ingelheim

Besetzung ab 1. August 2015 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Juli 2020

Die Pfarrstelle wird im Zuge der Umstellung von Altenheim- zu Altenseelsorgestellen als gesamtkirchliche Stelle mit regionaler Anbindung im Evangelischen Dekanat Ingelheim neu errichtet.

Zum Evangelischen Dekanat Ingelheim gehören 23 Kirchengemeinden mit etwa 32.500 Gemeindegliedern. Mit den drei Mittelzentren Ingelheim, Bingen und Nieder-Olm ist die Region weitgehend ländlich geprägt.

Aufgrund des demographischen Wandels wird die Arbeit mit alten Menschen ein neuer Schwerpunkt. Ein Blick auf die Altersstruktur bestätigt diese Entwicklung, die sich gegenwärtig in der Einrichtung von Seniorenwohn- und Altenpflegeeinrichtungen widerspiegelt. So gibt es im Gebiet des Evangelischen Dekanates Ingelheim derzeit zehn Einrichtungen in kommunaler, kirchlicher oder privater Trägerschaft.

Dies bedeutet auch eine veränderte Situation in den Kirchengemeinden.

Als exemplarische Vernetzung mit der Kirchengemeinde Nieder-Olm soll eine Altenseelsorge aufgebaut und begleitet werden. In Nieder-Olm gibt es zwei Einrichtungen für Senioren in privater Trägerschaft. Die Inhaberin/der Inhaber bindet die Arbeit in bestehende Netzwerke und in bestehende Strukturen der Gemeinde ein.

Dabei geht es um den weiteren Aufbau einer ehrenamtlichen Besuchsseelsorge, die alte Menschen sowohl in Einrichtungen als auch zu Hause besucht.

Arbeitsfelder der Altenseelsorgestelle in Nieder-Olm sind:

- Begleitung der Seniorenarbeit in der Gemeinde
- Gesprächsangebote für Angehörige und Beschäftigte
- Trauer- und Sterbebegleitung
- Aussegnungsfeiern und Gottesdienste

Die Inhaberin/der Inhaber der Altenseelsorgestelle soll an dem Standort Nieder-Olm/Sörngenloch konzeptionell neue Wege beschreiten, die auch in die anderen Gemeinden des Dekanates führen sollen.

Aufgaben der Altenseelsorgestelle im Dekanat sind:

- Kooperation mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Schulung und Begleitung der gemeindlichen Seniorenarbeit
- Aufbau und Begleitung des kirchlichen Besuchsdienstes für Senioren
- Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Vernetzung und Kooperation mit innerkirchlichen und außerkirchlichen Partnern

Kontakt und Kommunikation nach innen und außen sind unerlässlich, um das Themenfeld Altenseelsorge im kirchlichen und öffentlichen Raum wirksam zu vertreten und weiterzuentwickeln.

Zum Stellenprofil gehört der regelmäßige fachliche Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Zentrum Seelsorge und Beratung zur Weiterentwicklung der Altenseelsorge.

Kooperationsbereitschaft mit dem zukünftigen/der zukünftigen Stelleninhaber/in im Gemeindepädagogischen Dienst für Seniorenarbeit wird vorausgesetzt. Ebenso ist die Fähigkeit zur Teamarbeit unerlässlich.

Die Fach- und Dienstaufsicht liegt im Dekanat Ingelheim.

Dienstszitz der Altenseelsorgestelle ist die Kirchengemeinde in Nieder-Olm.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Erfahrungen in Netzwerkarbeit und in der Begleitung Ehrenamtlicher sind wünschenswert. Erforderlich ist die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Dekanin Annette Stegmann, Tel.: 06132/71890;
- Präses Horst Runkel, Tel.: 06132/71890;
- OKR Christof Schuster, Tel.: 06151/405-431;
- Studienleiter und Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031/1629-50.

Evangelisches Dekanat Offenbach 0,5 Profilstelle für die Handlungsfelder Gesellschaftliche Verantwortung und Ökumene (je 0,25 Stelle)

Das Ev. Dekanat Offenbach mit 12 Kirchengemeinden und 21 000 Mitgliedern sucht zum 1. Februar 2015 einen Pfarrer/eine Pfarrerin für die beiden oben genannten Handlungsfelder. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2019. Gegebenenfalls kann die Stelle mit der halben Schwerpunkt-Pfarrstelle der Diakoniekirche in der Mirjamgemeinde kombiniert werden.

Das Ev. Dekanat bezieht sich auf das Stadtgebiet der fünftgrößten hessischen Großstadt mit ihren fast 120.000 Einwohnern. Gerade in den beiden Handlungsfeldern Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung sehen wir uns durch die Probleme der Stadt herausgefordert. Über die Hälfte der Bevölkerung, die aus 150 Nationen stammt, hat eine Migrationsgeschichte. Viele Offenbacher sind zum Lebensunterhalt auf Transferleistungen angewiesen. Acht Moscheegemeinden und eine Synagogengemeinde zeigen die religiöse Vielfalt, die hier erfahrbar wird. Die Ev. Kirche Offenbach leistet durch ihre Impulse und ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag zu einer gut vernetzten Stadtgesellschaft.

Im Bereich Ökumene liegt der Schwerpunkt auf dem Interreligiösen Dialog. Hier gehören zu den Aufgaben:

- Begegnungen evangelischer Christinnen/Christen mit Menschen anderer Religionszugehörigkeit zu ermöglichen und nachhaltig zu gestalten. Die theologische Auseinandersetzung ist ausdrücklich gewünscht.
- Theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen wahrgenommen und benannt werden, damit das Verständnis füreinander gefördert wird.
- Mitwirkung beim Interreligiösen Arbeitskreis Offenbach und im Koordinationsteam der Interkulturellen Wochen Offenbach.
- Verständigung mit Christen anderer Konfessionen und Förderung gemeinsamer Projekte und Gottesdienste.

Im Bereich Gesellschaftliche Verantwortung liegt der Schwerpunkt auf dem Projekt Patenschaftsmodell Offenbach PMO (Kooperationsmodell mit der Stadt Offenbach)

Das PMO verhilft jugendlichen HauptschülerInnen (zum großen Teil mit Migrationsgeschichte), durch langfristige Begleitung einer/eines ehrenamtlichen Patin/Paten zu einem Ausbildungsplatz oder einem weiterführenden Schulabschluss.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Projekt zusammen mit dem Kooperationspartner des Jugendamts Offenbach leiten und weiterentwickeln.

Zur Weiterführung dieses Projektes müssen Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen ausgebaut werden und Patinnen und Paten zum Engagement gewonnen werden. Ebenso sollen die Patinnen und Paten in ihrem Ehrenamt gestärkt und begleitet werden.

Demnach benötigt das PMO intensive Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung des erfolgreichen Konzepts durch Vorträge bei Fachkongressen und Tagungen.

Ein vielfältiges Netzwerk unterstützt das PMO. Dieses Netzwerk muss gepflegt und stabilisiert werden.

Da 2/3 der Projektkosten eingeworben werden müssen, ist es notwendig Fundraising zu betreiben.

Stellungnahmen zu besonderen Fragen aus dem Bereich gesellschaftliche Verantwortung sollen erarbeitet werden.

Fachlich wird die Stelle durch die Zentren „Gesellschaftliche Verantwortung“ und „Ökumene“ der EKHN begleitet.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Berufserfahrungen im Pfarramt
- Aufgeschlossenheit für ökumenische Fragestellungen besonders im jüdisch-christlichen und muslimisch-christlichen Dialog.

Wir bieten:

- Dienstsitz im Haus der Evangelischen Kirche Offenbach
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Verwaltung des PMO durch die Verwaltungsfachkraft
- Möglichkeit der Kombination mit der Schwerpunkt-Pfarrstelle der Diakoniekirche in der Mirjamgemeinde.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt. Die Stelle ist auf fünf Jahre befristet.

Auskunft geben gerne:

- Pröpstin Gabriele Scherle, Tel. 069 92107388
- Dekanin Eva Reiß, Tel. 069 888406

Nähere Informationen finden Sie hier: www.ev-kirche-offenbach.de

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit Dienstsitz Hannover ist ab dem 1. Oktober 2015 für das Referat Mittel-, Ost- und Südosteuropa die Stelle

**einer theologischen Referentin/
eines theologischen Referenten**

in Vollzeit zu besetzen. Die Beschäftigung ist zunächst auf sechs Jahre befristet.

Einstellungsvoraussetzung ist ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit in einer der Gliedkirchen der EKD.

Die EKD koordiniert die Zusammenarbeit der in ihr zusammengefassten 20 Landeskirchen und vertritt die Interessen der evangelischen Kirche in Staat und Gesellschaft.

Ihre Aufgaben:

- Begleitung der mit der EKD verbundenen deutschsprachigen evangelischen Gemeinden mit Auslandspfarstellen in der Region
- Auswahl und Begleitung von Pfarrerinnen/Pfarrern im Auslandsdienst
- Pflege und Vertiefung ökumenischer Kontakte zu den Kirchen und kirchlichen Zusammenschlüssen in der Region
- Begleitung der Aktivitäten der Gliedkirchen und Werke in der Region.

Wir erwarten:

- mehrjährige Erfahrungen im Gemeindepfarramt
- ökumenische Erfahrungen in internationalen Beziehungen
- Interesse an der Begleitung der Arbeit der Kolleginnen und Kollegen im Ausland
- Beherrschung der englischen Sprache
- Belastbarkeit im Blick auf Dienstreisen ins Ausland
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit in Teams
- Verständnis für Verwaltungsaufgaben sowie Organisationstalent

Wir bieten:

- eine sehr interessante, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit
- ein hohes Maß an selbständiger Aufgabenerledigung in Zusammenarbeit mit einem kreativen und kommunikativen Team
- die Sozialleistungen des öffentlichen/kirchlichen Dienstes
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein „berufundfamilie“-zertifiziertes Arbeitsumfeld

- eine Besoldung nach Besoldungsgruppe A 13 BesVersG.EKD (entspricht BBesG) und – soweit die persönlichen Voraussetzungen vorliegen – die Zahlung einer nichtruhegehaltfähigen Zulage bis zu Besoldungsgruppe A 15 BesVersG.EKD. Die Einstellung erfolgt in einem Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Das Kirchenamt ist bestrebt, den Anteil von Frauen im höheren Dienst zu steigern; deswegen sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen Oberkirchenrätin Dine Fecht, Tel.: 0511 2796121, und das Personalreferat, Frau Petra Husmann-Müller, Tel.: 0511 2796310, gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **14. Februar 2015** an die

Evangelische Kirche in Deutschland, Personalreferat, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, bewerbungen@ekd.de.

Das Evangelische Dekanat Alzey sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(100 %-Stelle)**

im Tätigkeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit. Die Stelle ist unbefristet.

Das Evangelische Dekanat Alzey liegt im Herzen Rheinhessens und umfasst 36 Gemeinden, die zumeist pfarramtlich verbunden sind. Inmitten des Dekanats liegt die Kreisstadt Alzey mit 18.000 Einwohnern. Die Schulstadt Alzey ist ein Verkehrs- und Einkaufszentrum für die Region.

Das Dekanat arbeitet in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Alzey-Land, die die Stelle zur Hälfte finanziert (Jugendpflege).

Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat sind derzeit 2,0 Stellen besetzt. Unser Konzept stützt sich im Wesentlichen auf die Säulen schulbezogener Arbeit (Schülercafé „Große Pause“), projektbezogene Angebote (Wohnwagenprojekt „Kleine Pause“, Ferienspielangebote), Freizeitarbeit (verschiedene Altersgruppen) und Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Zur Ergänzung und Weiterentwicklung unseres Profils suchen wir eine Kollegin/einen Kollegen mit folgenden Tätigkeitsschwerpunkten:

- projektbezogene Arbeit in den Gemeinden;
- Ergänzung und Weiterentwicklung der Angebote im Schülercafé;
- Unterstützung im Konzept der Ausbildung von Ehrenamtlichen;

- Ferienfreizeit(en);
- jugendpflegerische Aufgaben in den Gemeinden der Verbandsgemeinde;
- schulbezogene Arbeit in ausgewählten Schulen in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde (z.B. Orientierungstage für Schulabgänger).

Wir erwarten von einer/einem zukünftigen StelleninhaberIn/Stelleninhaber:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft, pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit;
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten;
- Kreativität bei der Entwicklung von Angeboten;
- Interesse an konzeptioneller Arbeit;
- Unterstützung und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- Teamfähigkeit und hohes Engagement;
- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 1. März 2015 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Alzey, Fischmarkt 3, 55232 Alzey

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Dekanin S. Schmuck-Schätzel, 06731 998467.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main sucht ab sofort eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50 %-Stelle)

für die Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbezirk der Gemeinden Höchst/Unterliederbach und Zeilsheim des Stadtdekanats Frankfurt. Gestalten Sie mit uns Kirche für Kinder.

Wir, die Gemeinden Höchst, Unterliederbach und Zeilsheim, sind seit vielen Jahren sehr engagiert in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Planungsbezirk verfügt über eine 100 % Stelle im gemeindepädagogischen Dienst. 50 % sind besetzt mit einem Gemeindepädagogen, der die Arbeit mit Jugendlichen im Planungsbezirk gestaltet und verantwortet. Mit der hier ausgeschriebenen 50 %-Stelle suchen wir eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen, die/der eine profilierte religionspädagogische Arbeit mit Kindern in den Gemeinden fortsetzt und weiterentwickelt.

Ihre Aufgaben:

- aktive Mitarbeit bei der Gestaltung und Durchführung von 5 bis 6 Familiengottesdiensten im Jahr;

- Fortführung und Weiterentwicklung eines Kinderkirchenangebotes am Samstagvormittag etwa 5mal im Jahr;
- eine Ferienfreizeit und Ferienspiele für Kinder;
- Vorbereitung und Durchführung eines Krippenspiels im Jahr;
- Begleitung der vielen jugendlichen und erwachsenen Ehrenamtlichen, die zahlreiche Angebote selbstständig gestalten und durchführen;
- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern;
- eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindepädagogen, der für die Jugendarbeit zuständig ist, sowie weiteren Kolleginnen und Kollegen, Pfarrerrinnen und Pfarrern im Planungsbezirk;
- Impulse für die Weiterentwicklung der bestehenden religionspädagogischen Angebote und Lust mit uns Neues zu entwickeln und zu erproben;
- administrative Arbeit im Rahmen der eigenen Aufgabengebiete.

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare, von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik oder berufsbegleitende Weiterbildung);
- selbstständiges Arbeiten und flexible Arbeitszeitgestaltung;
- Bereitschaft zur eigenen Fortbildung und Supervision;
- Fahrerlaubnis für PKW;
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- lebendige Gemeinden mit vielen engagierten Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit;
- ein aufgeschlossenes und engagiertes Team von Kolleginnen und Kollegen, Pfarrerrinnen und Pfarrern in der gemeindlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit;
- gute Räumlichkeiten und finanzielle Mittel für die eigene Arbeit;
- eigenes Büro mit Sitz in der Leverkusener Straße 7, 65929 Frankfurt;
- Offenheit für Ihre Ideen;
- kompetente Begleitung durch Fachaufsicht, Fachberatung und Kinder- und Jugendausschuss, regelmäßige Fachtage, Supervision sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten;
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Michael Scherer-Faller, Tel. 069 93635072; E-Mail michael@fallerpost.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 28. Februar 2015 an: Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main, Büro des Fachbereiches I, Beratung, Bildung, Jugend, Rechnergrabenstraße 10, 60311 Frankfurt am Main. E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de.

Das Evangelische Dekanat Gießen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50 %-Stelle, befristet bis zum 31. Dezember 2016)**

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde Leihgestern (Stadtteil Leihgestern in der Stadt Linden). Es ist beabsichtigt, die Stelle über das Jahr 2016 hinaus um mindestens zwei weitere Jahre in der Trägerschaft der Kirchengemeinde weiterzuführen.

Für die Stelle sind folgende Aufgaben vorgesehen:

Arbeit mit Kindern:

- Planung, Organisation und Durchführung von Kinderbibeltagen;
- Mitarbeit und Betreuung des Kinderkirchenteams (momentan wöchentlicher Treff mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitenden);
- Mitgestaltung von Familiengottesdiensten;
- Gestaltung des Krippenspiels an Heiligabend;
- Gestaltung des Dreikönigssingen um den 6. Januar.

Arbeit mit Jugendlichen:

- Mitarbeit in der projekt- und erfahrungsorientierten Konfirmandenarbeit;
- Mitwirken und Mitfahren auf Konfirmandenrüstzeiten (mehrtätig);
- Aufbau einer Kinder-/Jugendgruppe vor der Konfirmandenzeit (zwischen Kinderkirche und Konfirmandenarbeit);
- Aufbau einer Jugendgruppe nach der Konfirmandenzeit.

Weitere Aufgaben:

- nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit;
- Erstellung einer Bedarfsanalyse im Sozialraum;
- Mitwirkung bei der Gewinnung, Förderung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeitenden;
- Teamarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden;

- sowohl projektorientierte Arbeit als auch kontinuierliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wir bieten in der Kirchengemeinde:

- zentrale Lage im Stadtteil Leihgestern;
- gute Räumlichkeiten für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- aufgeschlossene haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende;
- selbstständiges Arbeiten und flexible Arbeitszeitgestaltung.

Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zu der Evangelischen Kirche;
- Abschluss als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge oder ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, der Sozialen Arbeit oder der Pädagogik (Schwerpunkt Sozialwesen und Bildung) und eine von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation;
- kreative und integrative Persönlichkeit;
- kontaktfreudige und kommunikationsfähige Persönlichkeit;
- Bereitschaft zu eigenen Fortbildungen;
- Erfahrungen im Aufgabengebiet;
- vertrauter Umgang mit neuen Medien;
- Fahrerlaubnis für PKW;

Die Vergütung erfolgt nach kirchlichem Tarif (KDO).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 28. Februar 2015 an das Evangelische Dekanat Gießen, Carl-Franz-Str. 24, 35392 Gießen.

Auskünfte erteilen Herr Pfarrer Cunradi, Tel. 06403 6707661 oder der stellvertretende Dekan Pfarrer Specht, Tel. 06404 7846.

Auslandsdienst in Hongkong/China

Für die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Hongkong sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2015 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde im Internet unter www.egdshk.org

In Hongkong leben etwa 2.500 deutschsprachige evangelische Christen. In einem kulturell sehr spannenden Umfeld bietet diese junge Gemeinde einen Anlaufpunkt und eine Heimat vor allem für Menschen, die beruflich für eine begrenzte Zeit in Hongkong leben (Expatriates). Diese lebendige Gemeinde bietet ihnen die Möglichkeit, einen neuen Zugang zum christlichen Glauben zu bekommen und die eigenen Begabungen sinnvoll einzubringen.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Liturgische Kompetenz und Freude an der sonntäglichen Gottesdienstgestaltung
- Kontaktfreudigkeit und große Kommunikationskompetenz
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, pädagogisches Geschick und Befähigung zum Erteilen von Religionsunterricht
- Interesse an guter Öffentlichkeitsarbeit und Fragen der Gemeindefinanzierung sowie Organisationstalent
- Gute Englischkenntnisse

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellen-ausschreibungen.php erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu die Kennziffer 2070 an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen

- OKRin Claudia Ostarek Tel. 0511/2796-231, E-Mail: claudia.ostarek@ekd.de) sowie
- Frau Birgit Schmidt Tel. 0511/2796-139, E-Mail: birgit.schmidt@ekd.de

zur Verfügung.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **5. Februar 2015** an:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD
OKRin Claudia Ostarek
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de